

KIRCHE *heute*

Heizen im Clinch zwischen Ökologie und Komfort

Winter in der Kirche: Mit richtigem Heizen lässt sich Energie und Geld sparen

Kirchen so zu heizen, dass alle zufrieden sind, kommt der Quadratur des Kreises gleich. Fachleute empfehlen, möglichst wenig zu heizen und grosse Temperaturschwankungen zu vermeiden. Dies schont Gebäude und Kasse und ist gut für die Umwelt. Dem steht das Wärmebedürfnis der Gottesdienstbesucher gegenüber.

Wenn sich die Sänger und Sängerinnen des Arlesheimer Domchors für ihre Auftritte bereit machen, gehört in der kalten Jahreszeit auch Skiunterwäsche zur Ausrüstung. Während sich die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen an den beheizten Kniebänken erwärmen können, ist es vorne im Chorraum unangenehm kalt. Warm ist es auch im Bereich der Bänke nicht. Die angestrebte Temperatur liege bei 16 Grad, teilt die Kirchgemeinde mit. Geheizt wird im Arlesheimer Dom nur auf Gottesdienste hin. Zur Innensanierung gehört auch eine neue Heizung. Geplant ist eine Sitzbankheizung, gespeisen durch die Schnitzelheizung des Fernwärmeverbundes Domplatz. Das ist im Vergleich zur heutigen Elektroheizung ein ökologischer Fortschritt.

Bereits ans Fernwärmenetz angeschlossen sind einige Basler Kirchen, bei der Erneuerung der Heizung in der Riehener St.-Franziskus-Kirche ist dies vorgesehen. Das baselstädtische Heizregime orientiert sich an einer täglichen Beheizung im Tag-Nacht-Rhythmus und einer Zieltemperatur von 20 Grad. Es sei nicht ökologisch, so grosse nicht nach Minergiestandard gebaute Gebäude zu heizen, räumt Matthias Schmitz, Kommunikationsverantwortlicher im Kirchenratssekretariat der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt, ein. Was für Kirchgänger angenehm ist, bedeutet nicht nur für die Umwelt, sondern



Orgeln mögen es nicht allzu warm, für die Organistin hingegen ist Kälte eine Herausforderung.

auch für die Orgeln ein Problem. Die Heizungsluft lässt die Holzbauteile schneller austrocknen und macht häufigere Revisionen nötig. Wegen der Orgel sollten grössere Temperaturschwankungen vermieden werden, gibt Karin Meyer vom Pfarramt St. Martin in Pfeffingen zu bedenken. Die im 14. Jahrhundert erbaute Kirche könne nicht optimal beheizt werden. «Wir hatten und haben immer wieder Reklamationen wegen der Kälte», berichtet die Pfarreisekretärin. Im Interesse der Orgel versucht die Sissacher Pfarrei St. Joseph die Temperatur konstant zu halten. Geheizt wird täglich, aber nur auf 17 Grad.

Aus baulicher und ökologischer Sicht ist es klar: Kirchen sollten möglichst zurückhal-

tend beheizt werden. Starkes Heizen hat schädliche Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen zur Folge und lässt die Luft im Kirchenraum schneller zirkulieren. Aufgewirbelte Staub- und Russpartikel setzen sich an den kalten und feuchten Wänden ab, was zu Verschwärzungen führt. Sinnvoll heizen bedeutet für Kurt Aufderreggen von der Organisation Oeku Kirche und Umwelt, dass nur dann geheizt wird, wenn die Kirche für Gottesdienste oder Konzerte benutzt wird. Dabei sei eine automatische Heizungssteuerung zum Absenken der Temperaturen empfehlenswert. Die Temperaturen sollten zu Nutzungszeiten bei maximal 18 Grad liegen.

Regula Vogt-Kohler

1/2 2014

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Singen	2
Wer ist Silvester?	2
Impuls von Kerstin Rödiger:	
Die wahren Helden	3
Zum neuen Jahr	4

Aus den Pfarreien	5–18
«Die Beichte ist wie eine Stunde beim Musiklehrer Jesus»	19
Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm	20

Singen

Sonst können wir ja immer noch auf die Strasse singen gehen, sagen meine Frau und ich manchmal im Scherz, wenn jemand ein kleines



Geschenk von uns nur zögernd entgegennimmt und dazu bemerkt, das sei doch zu kostbar. Wir lachen dann, weil wir dabei wirklich nicht arm werden. Aber immerhin, es gibt – im Sommer zahlreicher als jetzt – Menschen, die mit Strassenmusik ganz ordentlich über die Runden kommen. Und wenn sie anständig spielen oder singen, werfe ich gerne eine Münze in den Hut.

Aber an Weihnachtsen haben wir gesungen, zuhause ein wenig, in der Kirche etwas mehr. Und natürlich nicht gegen Geld. Singen, vor allem wenn wir die Lieder gut kennen, ist etwas sehr Schönes. Wenn wir einstimmen können in einen Gesang, der die ganze Kirche erfüllt, wird uns doch warm ums Herz. Und selbst altmodische oder kitschige Texte offenbaren uns im Singen eine tiefere Wahrheit. Denn Singen lässt uns gleichzeitig in Bewegung und zur Ruhe kommen. Weil die Melodie mit ihrem Rhythmus und ihren Harmonien uns trägt, und wir selten besser atmen, als wenn wir singen.

Nicht wenigen ist das Singen trotzdem in früher Jugend schon verloren gegangen. Manche Männer könnten sich daran erinnern, dass sie vor dem Stimmbruch gerne sangen, dann aber vom Singlelehrer ausgemustert wurden. Und natürlich treffen nicht alle die Töne gleich präzise. Die Anlässe, bei denen gesungen wird, sind seltener geworden, die Hemmungen, trotz Unsicherheiten mitzutun, grösser. Wer allerdings erlebt, wie demente oder sterbende Menschen aufblühen, wenn ihnen jemand ein Lied anstimmt, das sie aus früheren Zeiten kennen, möchte doch keine Gelegenheit zum Mitsingen mehr verpassen.

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, denn böse Menschen kennen keine Lieder, heisst ein nicht ganz falsches Sprichwort. Denn zusammen singen bedeutet ja zwangsläufig, dass man auch aufeinander hört. Im Bereich der Politik ist die Landeshymne am 1. August wohl noch der einzige Ort, wo versucht wird, zusammen zu singen. Aber man stelle sich vor, im Bundeshaus würde zu Sessionsbeginn ein Kanon angestimmt, müsste das nicht von allein den Ton der folgenden Debatten verändern? Oder all jene, die heute mit Ohrstöpseln im Zug oder zu Fuss unterwegs sind, würden ein Liedchen pfeifen, eine Melodie summen, reagieren auf die Töne der andern ... Warum eigentlich ist 2014 nicht das Internationale Jahr des allgemeinen Singens? Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Boom auf dem Jakobsweg

2013 wird als eines der pilgerreichsten Jahre in die Geschichte des Jakobsweges eingehen. Nie zuvor trafen ausserhalb der Heiligen Jahre so viele Pilger in Santiago de Compostela ein. Die Mitarbeiter im Pilgerbüro stellten rund 215 000 Pilgerurkunden aus. Die meisten Pilger waren einmal mehr auf dem Hauptweg unterwegs. Dieser führt vom französischen Vorpyprenäen-Städtchen Saint-Jean-Pied-de-Port via Pamplona, Burgos und Leon über eine Länge von 780 Kilometer. Das nächste Heilige Jahr, in dem der Jakobstag, der 25. Juli, auf einen Sonntag fällt, steht erst 2021 wieder an.

Botschaft des Jerusalemer Patriarchen

Die Lage im Nahen Osten wird nach Ansicht des Lateinischen Patriarchen von Jerusalem, Fouad Twal, immer dramatischer. Szenarien wie in Syrien oder im Irak könnten sich jederzeit andernorts wiederholen, warnte das Oberhaupt der lateinischen Katholiken im Heiligen Land bei der Vorstellung der Weihnachtsbotschaft. Twal verurteilte darin den israelischen Siedlungsbau. Dieser behindere den Friedensprozess.

VATIKAN

Am Geburtstag Messe mit Obdachlosen

Papst Franziskus hat zu seinem 77. Geburtstag am 17. Dezember im Vatikan einen Gottesdienst mit Köchen, Putzkräften und Obdachlosen gefeiert. Wie der Vatikan mitteilte, war es sein ausdrücklicher Wunsch, die Messe mit den Bediensteten des Gästehauses Santa Marta zu begehen, um eine besonders familiäre Atmosphäre zu schaffen. Nach dem Gottesdienst gab es ein gemeinsames Frühstück für alle. Offizielle Feierlichkeiten gab es an diesem Tag nicht. Im Vatikan wird traditionell nur der Namenstag des amtierenden Papstes offiziell begangen.

Lehre in Erinnerung gerufen

Kurienkardinal Kurt Koch hat sich in der Debatte um wiederverheiratete Geschiedene hinter den Präfekten der Römischen Glaubenskongregation gestellt. Erzbischof Gerhard Ludwig Müller habe nichts anderes getan, als die Lehre der Kirche in Erinnerung zu rufen, sagte Koch, Präsident des Päpstlichen Rats für die Einheit der Christen, dem österreichischen Internetportal Kath.net. Eine heute üblich gewordene Entgegensetzung von Lehre und Pastoral widerspreche dem Wesen der Kirche. Neue Lösungen könnten nur im Licht der Wahrheit der Glaubenslehre gefunden werden. Müller hatte in einem Zeitungsartikel betont, die Unauflöslichkeit der kirchlich geschlossenen Ehe stehe nicht zur Disposition.

SCHWEIZ

Über 37 Millionen für die Philippinen

Bis zum 13. Dezember sind bei der Glückskette 37,2 Millionen Franken Spenden für die von einem verheerenden Taifun heimgesuchten Philippinen eingegangen. Die Glückskette hat bisher acht Projekte von Partnerhilfswerken mit 4,8 Millionen Franken unterstützt. Die eingereichten Projekte von Adra (Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe), Caritas Schweiz, Heks, Medair, dem Schweizerischen Roten Kreuz, Solidar Suisse und Terre des Hommes seien ganz oder mit Vorbehalten von der Projektkommission bewilligt worden, teilt die Glückskette mit. Dank der acht finanzierten Projekte hätten lebensnotwendige Güter an knapp 20 000 Menschen verteilt werden können.

Inländische Mission erlässt Schulden

Die Inländische Mission (IM) stellt armen Kirchgemeinden eine Million Franken zur Tilgung von Darlehen zur Verfügung. Damit wird 59 Pfarreien ein Teil ihrer Hypothek erlassen. Insgesamt haben knapp 150 Pfarreien ein Darlehen bei der IM offen. Leider hätten nicht alle Pfarreien berücksichtigt werden können, hält die IM fest. Begünstigt wurden vor allem Darlehen mit langer Laufzeit von Pfarreien aus armen Kantonen, die mit der Rückzahlung Probleme haben. Die Unterstützung ist möglich, weil die IM im vergangenen Jahr ein grosses Legat erhalten hat.

Quelle: Kipa

WER IST ...

... Silvester?

Der letzte Tag des Jahres ist oft von Schein und Äusserlichkeiten geprägt. Dazu passt, dass von Papst Silvester I., dessen Gedenktag am 31. Dezember begangen wird, nur wenig bekannt ist. Zu den gesicherten Fakten gehört, dass Silvester (er war Papst von 314 bis 335) weder an der Synode von Arles noch am Konzil von Nizäa teilnahm. Im 5. Jahrhundert aber bildete sich die Legende, er sei Bekenner gewesen und habe Einfluss auf die Bekehrung Konstantins gehabt. Sie wurde zur Grundlage für die «Konstantinische Schenkung», die ebenso gefälscht ist wie der «Canon Silvestri». as



Unser Held ist ein Kind, das weitere Helden braucht, um die Geschichte zum Guten zu wenden.

Die wahren Helden neben dem grossen Helden

JES 9, 1–6

Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht;

über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

Du erregst lauten Jubel, und schenkst grosse Freude.

Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte,

wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.

Denn wie am Tag von Midian, zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers.

Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft,

jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist,

wird verbrannt, wird ein Frass des Feuers.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt,

die Herrschaft liegt auf seiner Schulter.

Man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott,

Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Seine Herrschaft ist gross und der Friede hat kein Ende.

Einheitsübersetzung

Manche Menschen markieren mit ihrem Namen und ihrem Gesicht grossartige Veränderungen in der Geschichte. Nelson Mandela war einer von ihnen, und sein Tod am 5. Dezember hat die Welt beschäftigt. Selbst im Tod führt er noch Menschen zusammen, die sich sonst nie die Hände schütteln würden.

In den Nachrufen wurde er als Friedenskämpfer, Lichtgestalt, «Komet über der Welt»

und von UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon als «Held für die Welt» bezeichnet. Es sind Begriffe, die uns an das erinnern, wofür er mit seiner Person stand, was aber auch über ihn hinausweist.

Der Bibeltext in Jesaja kündigt die messianisch-prophetische Person ebenso mit Titeln an, die Programm sind: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater in Ewigkeit, Friedensfürst. Wie steht es heute um solche Helden?

Sandalen gegen Stiefel

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Die Gegenspieler des Friedensfürsten bei Jesaja sind klar. Der verwendete Ausdruck für «Stiefel» ist ein akkadisches Lehnwort und verweist so auf die assyrische Macht, die Juda bedrohte und im vorangegangenen Kapitel auch dargestellt wird. Stiefel stehen sozusagen für Hightech, denn in Juda gab es gerade mal Sandalen. Helden brauchen also ein Gegenüber, und Kampf ist vorprogrammiert. Oder? Mandela trat gegen das Apartheidregime an und ging für dieses Ziel jahrzehntelang ins Gefängnis. Auch für ihn war die Frage nach dem Einsatz von Gewalt, den er zunächst verneinte, zentral.

Wie positioniert sich der neue Friedensfürst bei Jesaja in dieser Frage? Nun, zunächst ist dieser Held nur ein neugeborenes Kind! Seltsam, ein Kind gegen die Stiefel antreten zu lassen. Ihm passen ja noch nicht einmal Sandalen ...

Entweder muss das Kind erst noch zum Messias heranwachsen, oder es steht gerade als Kind für die Verheissung; in seiner Wehrlosigkeit, in seiner Angewiesenheit auf andere. Der lange Weg aus der Dunkelheit des Volkes braucht dann wohl mehr als nur einen Helden, er braucht viele und auch uns als Helden.

In Südafrika waren die vielen Helden neben Mandela die Menschen, die sich der Wahrheitskommission stellten. Sie verdeutlichen, was Mandela über Helden sagte: «Es gibt Männer und Frauen, die auserwählt wurden, um Glück in die Herzen der Menschen zu bringen – dies sind die wahren Helden.» In diesem Sinn stehen Helden nicht gegen jemanden, sondern für etwas: Für Wahrheit, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Nachsicht. So wenig der Kampf dafür in Südafrika vorbei ist, so wenig bei uns. Kein Held kann diese Arbeit alleine schaffen.

Wenn nun das Jahr 2014 anbricht, nutzen wir doch die neue Chance, um uns als Helden neben das Kind zu stellen und unsere Kraft und Fantasie einzusetzen für ehrliche Gespräche, gleiche Zugangsmöglichkeiten für Bildung, weniger Müll und für ein Verzeihen, das Menschen verändert. Dann können auch wir uns in einem Jahr ein bisschen mehr fühlen wie Anwälte für den Frieden, Hebammen für kleine Veränderungen, Paten für den Mut und Wunderplaner, die die Geschichte für manche unserer Nächsten zum Guten wenden.

Kerstin Rödiger

Dekanat Olten-Niederamt

Langsam dem neuen Jahr entgegen



Die Tage werden wieder länger.

Dankeschön und frohe und besinnlich schöne Festtage

Gerne nehme ich wieder die Gelegenheit wahr, um mich zu bedanken. Danken vor allem den Pfarrblattverantwortlichen in den Pfarreien für ihre interessanten und guten Pfarrebeiträge. Danke zu sagen auch der regionalen Redaktion sowie allen Institutionen für die wertvollen Beiträge. Danken möchte ich ausserdem den MitarbeiterInnen von AGI Schulz AG (Satz) für die sehr gute Gestaltung der regionalen Seiten sowie Dietschi AG (Druck) für den Druck und jeweils fristgerechten Versand unseres Pfarrblattes.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sowie allen, die für unser Pfarrblatt arbeiten, wünsche ich frohe und besinnliche Festtage, gute Gesundheit, viel Glück und Sonnenschein sowie viele schöne und erfreuliche Erlebnisse und Begegnungen im Neuen Jahr.

Pfarrblattgemeinschaft Region Olten

Alfred Imhof, Präsident

Aus dem Buch «50 Rituale für das Leben»



von *Anselm Grün OSB*,
Dr. theol., geb. 1945,
einem erfolgreichen spirituellen Autor der Gegenwart.

DAS NEUE JAHR SEGNE

Das Ende eines Jahres und der Beginn eines neuen Jahres üben immer wieder eine besondere Faszination auf die Menschen aus. Es ist ein Bedürfnis, das alte Jahr gut abzuschliessen und das neue mit Gottes Segen zu beginnen. In unserer Familie haben wir den Silvesterabend immer mit unseren Verwandten und Freunden begangen. Wir haben feierlich Mahl gehalten. Mein Vater hielt jedes Jahr eine Ansprache, in der er das vergangene Jahr nochmals Revue passieren liess und Gott für alles, was im Jahr geschehen war, dankte. Schliesslich bat er Gott um Segen für das kommende Jahr. Und dann haben wir den Jahresbeginn immer mit einem Glas Sekt begonnen.

Als Mönch habe ich 20 Jahre lang zum Jahreswechsel einen Kurs mit Jugendlichen gehalten. Bei diesen Kursen haben wir uns ausführlich mit dem Loslassen des vergangenen Jahres und dem Hineinschreiten in das neue Jahr beschäftigt.

In der Silvesternacht haben wir einen langen Gottesdienst gehalten, der um 21 Uhr begann und oft bis 2 Uhr oder gar bis 3 Uhr nachts dauerte. Betend, schweigend und feiernd haben wir den Wechsel von einem Jahr zum anderen begangen. Um Mitternacht sassen wir immer in der dunklen, nur von Kerzen beleuchteten Abteikirche. Schweigend erlebten wir das Verrinnen der alten Zeit und das Nahen der neuen, unverbrauchten Zeit. Schweigend konnten wir das Alte lassen und das Neue begrüssen. Das erste Wort, das wir dann miteinander sprachen, war das Vaterunser. Wir bildeten grosse Kreise um den Altar, fassten uns an der Hand und sprachen in das Schweigen hinein die Worte des Gebets, das Jesus uns gelehrt hat. Sie bekamen in diesem Augenblick eine ganz neue Bedeutung.

Inzwischen wird in vielen Kirchen ein Angebot der Stille gemacht. Man verbringt den Übergang vom alten zum neuen Jahr bewusst schweigend in der Kirche, vielleicht eingeführt mit einem meditativen Orgelspiel, dann aber auch mit Gebeten, und man beendet dann diese Zeit der Besinnung mit einem Segen für das neue Jahr.

Ganz gleich, wie Sie das neue Jahr beginnen, allein oder in Gemeinschaft, schweigend oder feiernd, ein guter Weg ist es immer, das neue Jahr zu segnen: Stellen Sie sich aufrecht hin und erheben Sie die Hände zur Segensgebärde. Halten Sie die Hände über dem Kopf nach vorne geöffnet und senden Sie den Segen durch Ihre Hände zu allem, was Ihnen im neuen Jahr begegnen wird. Vertrauen Sie darauf, dass Gottes Segen durch Ihre Hände in alles hineinfliesst, was Sie in diesem Jahr in die Hand nehmen und anpacken werden. Dann werden Sie mit grösserem Vertrauen in das neue Jahr gehen. Versuchen Sie, jeden Tag im Januar mit dieser Segensgebärde zu beginnen. Schicken Sie den Segen in die Räume Ihrer Wohnung und zu den Mitgliedern Ihrer Familie und zu Ihren Freunden. Senden Sie den Segen auch in die Räume, wo Sie arbeiten, und zu den Menschen, mit denen Sie zusammenarbeiten. Dann werden Sie den Tag anders erleben. Sie gehen überall in gesegnete Räume und werden gesegneten Menschen begegnen. Das wird auch Ihnen Segen bringen.

KIRCHE heute

36. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 31. Dezember

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

Kein Gottesdienst im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 2. Januar

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 3. Januar

10.15 röm.-kath. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

Dienstag, 7. Januar

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 9. Januar

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 10. Januar

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

Klosterkirche Olten



Donnerstag, 2. Januar 2014,
um 16.00 Uhr

NEUJAHRSKONZERT mit dem PHILIA QUARTETT

Meret Pellaton, Violine; Mattea Anderes, Violine
Sebastian Heimann, Viola;
Laurenz Gutjahr, Violoncello

Neujahrswünsche und Texte: Br. Werner Gallati

Eintritt frei – Kollekte

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 29. Dezember

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 5. Januar

10.00 Eucharistiefeier

jeweils im Mehrzweckraum

Mittagstisch im «Kolping»

«Es isch schön und guet gsi. Mier chömmet wieder», das hören wir immer wieder beim Verabschieden der Besucherinnen und Besucher des Mittagstisches im Restaurant Kolping, nachdem sie gut gespeist haben. Nadja kocht jeweils etwas, das jemand für sich allein nicht mehr macht: einen Braten, ein Rindsvoressen usw. Aber es ist nicht nur das Essen, das die alleinstehenden Frauen und Männer begeistert. Sie müssen einmal nicht für sich selber kochen, allein essen und werden bedient.

Seit Oktober haben sich immer mehr alleinstehende Frauen und Männer an jedem 3. Mittwoch im Restaurant Kolping zum Mittagstisch getroffen. Damit besteht für sie auch eine Gelegenheit, andere Menschen zu treffen, Gespräche zu führen und sich auszutauschen. Mitglieder der Kolpingfamilie Olten bedienen nicht nur, sie sind auch offen für Gespräche oder ein gutes Wort.

Der Mittagstisch geht im neuen Jahr weiter:

Wir treffen uns wieder am **8. Januar 2014 ab 11.30 Uhr im Restaurant Kolping** an der Ringstrasse in Olten. Beachten Sie, bitte, dass sie nur bis am 27. Dezember und ab 7. Januar reservieren können. Telefon 062 212 24 27.



Besucherinnen und Besucher des Mittagstisches im Restaurant Kolping



Sternsingeraktion 2014

Zum Jahresbeginn werden die Sternsinger wieder weihnächtlichen Segen von Haus zu Haus tragen.

Am **Samstag, 4. Januar**, und **Sonntag, 5. Januar**, von **13.30 – 19.00 Uhr** sind die Kinder in der ganzen Stadt und natürlich in Starrkirch-Wil unterwegs.

In Gestalt der Heiligen Drei Könige singen sie vom Stern, der den orientalischen Königen Caspar, Melchior und Balthasar den Weg zur Krippe wies. Im Jesuskind erkannten sie den neuen, so ganz anderen König und brachten als Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Heute bringen unsere Sternsinger festliche Stimmung, schöne Lieder und den Segen für das kommende Jahr. Sie bitten um eine Spende für die Kinder im Flüchtlingslager Dzaleka in Malawi – einem Projekt, das vom Hilfswerk Missio betreut wird.

Festlicher Höhepunkt ist der Familiengottesdienst am **Sonntag, 5. Januar, um 10.45 Uhr** in St. Marien, mit anschliessendem Apéro und Dreikönigskuchenessen für alle im Pfarrsaal. Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen und die Kinder in Malawi unterstützen möchten, dann melden Sie sich bitte mit den in den Kirchen St. Marien, St. Martin und im Kloster aufliegenden Talons an oder Sie rufen beim Pfarramt St. Marien, Tel. 062 287 23 11, bis 3. Januar an oder Sie senden ein Mail.

Die SternsingerInnen
aus Olten Starrkirch-Wil

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

HORA MUSICA NEUJAHRSKONZERT Donnerstag, 2. Januar, 16.00 Uhr



Wir Kapuziner von Olten
wünschen Ihnen, dass Gottes Segen,
der Friede und das Licht von Weihnachten
Ihre Schritte im neuen Jahr begleiten.

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 29. Dezember

Kollekte: Pro Filia Olten

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

Kollekte: Flüchtlingshilfe Syrien

08.00 Eucharistiefeier

19.00 **kein** Pfarreigottesdienst

Sonntag, 5. Januar – Erscheinung des Herrn

Kollekte: Epiphanieopfer Kirchenbauhilfe

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte
und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 7. Januar, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. Januar, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. Januar, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Samstag, 28. Dezember

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Erich Fertsch-Hermann

Sonntag, 29. Dezember

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 31. Dezember – Hl. Silvester

18.00 Eucharistischer Dankgottesdienst
zum Jahresschluss

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

Weltfriedenstag
11.00 Santa Messa italiana
18.00 Eucharistiefeier zum Neuen Jahr

Donnerstag, 2. Januar

Hl. Basilius der Grosse und hl. Gregor von Nazianz
09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Januar – Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier
mit eucharistischer Anbetung
20.00 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN ERSCHEINUNG DES HERRN

Samstag, 4. Januar

18.00 Familiengottesdienst
zum Fest der Heiligen Dreikönige
Jahrzeit für Elsa und Otto von Däniken-Fröhlicher, Moritz Hagmann-von Däniken, Beat Lüthy, Heidi und Hugo Fröhlicher, Elisa und Walter Wyser-Häfeli und Kurt Wyser

Sonntag, 5. Januar

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 7. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. Januar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 10. Januar

19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

28./29. Dezember:

Für das Alters- und Pflegeheim St. Martin
31. Dezember/1. Januar: Kapuzinerkloster Olten

4./5. Januar:

Epiphaniekollekte für die Inländische Mission



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 17. November in der St. Martinskirche:

- *Lina Herzog*,
der Eltern Karin Gratwohl Herzog und Lukas Herzog, Schöngrundstrasse 49, 4600 Olten

Am 23. November in der St. Martinskirche:

- *Chiara Amato*,
der Eltern Marilena und Giuseppe Amato-Mongelli, Untere Gasse 20, 4622 Egerkingen

Am 30. November in der St. Martinskirche:

- *Éline Rahn*,
der Eltern Nicole Rahn und Martin Steiner, Bumelochstrasse 21, 4656 Starrkirch-Wil

Am 8. Dezember in der St. Martinskirche:

- *Madelyn Michelle Hiltbrunner*,
der Eltern Patrycja und Dominik Hiltbrunner-Jaszcy, Kreuzstrasse 32, 4600 Olten

- *Danilo Carlucci*,
der Eltern Antonia und Piero Carlucci-Cianci, Hombergstrasse 73, 4600 Olten

- *Lorenzo Mandaglio*,
der Eltern Laura und Michele Mandaglio-Seminara, Rankweg 2, 4632 Trimbach

- *Noé Louis Steiner*,
der Eltern Marion und Ueli Mario Steiner-Friedrich, Eggstrasse 5, 6232 Gäuensee

Wir wünschen den Tauffamilien eine glückliche, von Gott gesegnete Zukunft.



Fyrobe

Am **Donnerstag, 9. Januar 2014**,
um 14.30 h im Josefsaal St. Martin

Zum Jahresanfang
laden wir alle
Seniorinnen und Senioren
zum
fröhlichen Jahresbeginn ein.



Prosit Neujahr!
Euer Fyrobe-Team

20 * C + M + B + 14
CHRISTUS
MANSIONEM
BENEDICAT
Christus möge
unsere Wohnung Segnen!

Wohnungs- und Haus-Segnung von Epiphanie

Am Festtag der Erscheinung des Herrn werden unsere Wohnungen und Häuser gesegnet. Nach den Gottesdiensten von Silvester und Neujahr sowie am Dreikönigsfest bieten unsere Minis kleine Säcklein an. Diese enthalten einen Vorschlag für eine Segnungsfeier, einen Kleber für die Wohnungs- oder Haustüre, eine Holzkohle sowie Weihrauchkörner. Am Dreikönigsfest halten die Minis bunte Fläschchen mit dem Dreikönigswasser bereit. Mit einem Fünfliber unterstützen die Gottesdienstbesuchenden dieses Angebot unserer Minis und insbesondere die Romreise im Juli 2014.

P. Hanspeter Betschart



Pfarrei-Agenda

vom 28. Dezember – 10. Januar 2014

8. 18 h 15 im Pfarrhaus:
Vorstandssitzung Kirchenchor

Demnächst...

11. 08 h 00 in der St. Martinskirche:
Versöhnungsweg der vierten Klassen

18. 14 h 30 im Josefsaal:
Generalversammlung des
Kirchenchors St. Martin

Frohe Festtage
und

Gottes reichen Segen im

Neuen Jahr 2014

wünscht
das Pfarreiteam von St. Martin!



Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA WELTFRIEDENS- UND NEUJAHRSTAG

Samstag, 28. Dezember
18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 29. Dezember – Heilige Familie
10.45 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte
nehmen wir auf für die Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende in Solothurn.

Oktavtag von Weihnachten
Mittwoch, 1. Januar
10.30 Ökumenischer Gottesdienst
zum Neujahr in der Marienkirche

Freitag, 3. Januar – Herz-Jesu-Freitag
15.00 Rosenkranz in tamilischer Sprache
16.00 Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
18.30 Eucharistiefeier

ERSCHEINUNG DES HERRN

Samstag, 4. Januar
18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Maria Zaugg-Loosli
Jahrzeit für Frieda Lehmann-Moll

Sonntag, 5. Januar – Epiphanie
10.45 Eucharistiefeier – Familiengottesdienst
mit den Sternsängern,
anschliessend Apéro und Dreikönigskuchen-
essen im Pfarrsaal
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte
geben wir an diesem Wochenende den Sternsängern und unterstützen damit die Kinder im Flüchtlingslager Dzaleka in Malawi, einem Projekt des Kinderhilfswerkes MISSIO.

Mittwoch, 8. Januar
09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 10. Januar
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Amalia und Friedrich Küpfer-Capaletti; Maria Schuler

Rosenkranzgebet

In den Wintermonaten (ab dem 3. Januar) von Montag bis Freitag um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

In der Ecce-Homo-Kapelle findet am Herz-Jesu-Freitag, 3. Januar, kein Rosenkranzgebet und keine eucharistische Anbetung statt.

Verstorben ist

am 12. Dezember im Alter von 81 Jahren Herr *Albert Schönenberger*, zuletzt wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim St. Martin. Die Trauerfeier hat am 19. Dezember in der Marienkirche stattgefunden.

Der Herr lasse unseren Verstorbenen in seinem Frieden ruhen.

Getauft werden

- am Samstag, 4. Januar, um 16.00 Uhr in der Marienkapelle *Melanie Schaub*, Tochter von Marilu und David Schaub.
- am Sonntag, 5. Januar, im Familiengottesdienst *Simon Müller*, Sohn von Daniela und Mike Müller.

Wir wünschen Melanie und Simon Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die im Advent und über die Weihnachtstage mitgeholfen haben, dass wir besinnliche, festliche und lebendige Gottesdienste erleben durften. Den Kindern und Religionslehrerinnen, den Frauen, die das Rorate-Zmorgen gerichtet haben, der Nikolausgruppe für die schöne Aussendfeier und den vielen Hausbesuchen, dem Generationenchor und den SchauspielerInnen und Leiterinnen für das schöne Krippenspiel; den verschiedenen OrganistInnen, dem Kirchenchor und allen MusikerInnen, dem Sakristan und seinem Team, der Blumenschmuckfrau, den Frauen, die die Krippe aufgestellt haben, den MinistrantInnen und all denjenigen, die wir hier nicht genannt haben, aber im Hintergrund uns immer zur Seite stehen. Vergelt's Gott sagt euch das ganze Pastoralteam für eure grossartige Mitarbeit und Unterstützung!

Besser als ein Licht

Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fusses der Ungewissheit entgegengehen kann!
Aber er antwortete:
Gehe nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg!

In diesem Sinn wünschen wir uns allen viel Mut und Vertrauen, unsere Hand im Dunkeln in Gottes Hand zu legen und so in das neue Jahr zu gehen.

Br. Josef, Peter und Mechthild Storz-Fromm
Bernadette Rickenbacher, Gabi Schürmann
Cornelia Dinth, Sandra und Hansjörg Fischer
Stella Lehmann, Maria von Däniken
Urs Eggermann, Alice Hodel

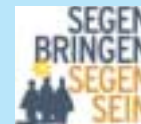
Ökumenischer Gottesdienst am Neujahrstag in der Marienkirche

Seit dem Neujahrstag 2008 feiern wir den ersten Gottesdienst des neuen Jahres immer zusammen mit der benachbarten Gemeinde der reformierten Friedenskirche. Damals, 2007/2008, waren die Monate, während denen die Marienkirche wegen der Renovation geschlossen war und wir sehr grosszügiges Gastrecht in unserer Schwesterkirche genossen haben. So war es naheliegend, den Neujahrsgottesdienst 2009 in der frisch renovierten Marienkirche zu feiern. Seitdem wechseln wir ab. Der **Gottesdienst** beginnt im ökumenischen Konsens um **10.30 Uhr!**

Stunde der Begegnung am Herz-Jesu-Freitag

Die Bewegung Christliche Solidarität im Alter trifft sich am **Freitag, 3. Januar, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal. Als Referentin kommt an diesem Abend Frau *Trudy Wey*. Frau Wey berichtet an diesem Abend über ihre eindrücklichen Erfahrungen, die sie im vergangenen Oktober auf ihrem Pilgerweg mit einer Gruppe unter der Leitung von Br. Niklaus Kuster nach Assisi gemacht hat. Neue Personen sind ganz herzlich eingeladen!

Die Sternsinger kommen auch zu Ihnen



Am **Samstag- und Sonntagnachmittag, 4. und 5. Januar**, kommen unsere SternsingerInnen gerne zu Ihnen nach Hause. Bitte melden Sie sich frühzeitig an, dann können wir leichter planen, herzlichen Dank. Anmeldetalons liegen in den Kirchen auf.

Im Festgottesdienst am Sonntag, 5. Januar, um 10.45 Uhr singen die SternsingerInnen ebenfalls ihre schönen Lieder und es wird nach altem Brauch das Dreikönigswasser gesegnet. Mit dem frischen Dreikönigswasser wird auch ein Kind getauft. Man kann sich nach dem Gottesdienst vorne im Chorraum gerne Wasser für zu Hause abfüllen. Bitte leere Flaschen mitbringen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Dreikönigskuchen-Essen in den Pfarrsaal eingeladen. Die Frauengemeinschaft St. Marien wird diesen Apéro für uns organisieren. Herzlichen Dank dafür.

Eure SternsingerInnen

Strickstube im 2014

Die Strickstubenfrauen treffen sich wieder jeweils am ersten Dienstag im Monat ab 14.00 Uhr im Pfarrsaal St. Marien an folgenden Daten:

Erstmals am 7. Januar, dann *4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 2. September, 7. Oktober und 4. November.*

Das Team freut sich wieder aufs Stricken, Häkeln und Plaudern und auch auf neue Frauen und Männer in dieser gemütlichen Runde.

Die Strickstuben-Frauen

Neuer Lektor und Kommunionhelfer



Im Gottesdienst vom 3. Advent überreichte Br. Josef dem neuen Lektor und Kommunionhelfer *Thomas Stark*, Starkkirch-Wil, die bischöfliche Beauftragung.

Wir wünschen dem Vater von zwei Ministranten viel Freude bei seinem Dienst.

Wichtige Termine

1. 1. ökum. Gottesdienst um **10.30 h** in der Marienkirche
3. 1. Stunde der Begegnung mit Trudy Wey
5. 1. Familiengottesdienst mit den Sternsängern
7. 1. Strickstube
21. 1. Dienstagmittagstisch
25. 1. GV des Marienchores
30. 1. Begegnungsabend mit behinderten Mitmenschen

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Heilige Familie

Wir nehmen das Opfer für pfarreiliche Bedürfnisse auf. Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Samstag, 28. Dezember

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Dezember

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Das Rosenkranzgebet am Montag **entfällt**.

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Januar 2014 – Neujahr

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Freitag, 3. Januar – Herz-Jesu-Freitag

10.00 Eucharistiefeier im Oasis

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Opfer: Für die Sternsingeraktion 2014

Samstag, 4. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
mitgestaltet von den Sternsinger

Sonntag, 5. Januar

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 6. Januar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 8. Januar

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Taufe des Herrn

Opfer: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen

Samstag, 11. Januar

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Dreissigster für Max Cotting, Bertha Häussler-Knechtle
Jahrzeit für Franz Bader-Fürst, Elisabeth und Adolf Bader-Frei, Pauline Katharina Baumann-Arnold und verstorbene Angehörige, Max Siegfried Hüslers-Michel, Ida und Emil Jeisy-Müller, Lina Jeker, Jules Peter, Bertha Soland-Bleuer, Alice und Josef von Arx-Straumann, Rita Wyss-Eng

Religionsunterricht/ konfessionelles Fenster der 2. Klasse

Samstag, 4. Januar

Die Schülerinnen und Schüler treffen sich um **13.00 Uhr** im Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42 zur Sternsingeraktion.

Ökum. Religionsunterricht der 2. Sek E-Klasse

Dienstag, 7. Januar

Die Jugendlichen treffen sich um **15.40 Uhr** zum ökum. Blockunterricht im ref. Johannessaal.

Anlass der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 9. Januar, 14.00 Uhr

Die Frauengemeinschaft St. Mauritius und der ref. Frauenverein laden herzlich zum Nachmittagsanlass im Januar ein. Pfarrerin Esther Grieder führt die Teilnehmerinnen «taktvoll» ins neue Jahr.



Verkauf von Sternsingerpäckli

28./29. Dezember und 4./5. Januar

Mit dem Kauf eines Päcklis zum Preise von Fr. 10.– unterstützen Sie das Sternsingerprojekt 2014 «*Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit*».



Hausbesuche der Sternsinger

Sie haben ausserdem die Möglichkeit, die Sternsinger zu Ihnen nachhause zu bestellen. Diverse Gruppen werden am **Samstag, 4. Januar 2014, zwischen 14.30 und 17.00 Uhr** in Trimbach unterwegs sein. Ihre Anmeldung nimmt das Pfarramt bis spätestens 24. Dezember 2013 gerne entgegen.



*«Ich wünsche Dir, dass jede Gabe,
die Gott Dir geschenkt hat,
wachsen möge mit den Jahren.
Dass sie Dir dazu diene, die Herzen derer,
die Du liebst, mit Freude zu erfüllen.
Dass Du in jeder Stunde einen Freund hast,
der der Freundschaft wert ist.
Dem Du vertrauend die Hand reichen kannst,
wenn es schwer wird.
Mit dem Du den Stürmen trotzen kannst.
Und dass in jeder Stunde der Freude und des Leides
das freudebringende Lächeln des Gotteskindes
mit Dir sei und dass Du in der Nähe Gottes bleibst!»*

Irischer Segen

Glockenläuten und gemeinsames Anstossen an Silvester

Wie jedes Jahr werden um Mitternacht nicht nur die Kirchenglocken sondern auch die Glocke unserer Dreifaltigkeitskapelle (Chäppeli) läuten – und dies natürlich nicht automatisch. Familie Basler hat in den vergangenen Jahren diese altherwürdige Aufgabe übernommen und freut sich auf viele Mitwirkende. Natürlich wird zu diesem Zeitpunkt auf ein gutes Neues Jahr angestossen.



Abschied und Willkomm

Piccolo-, Kinder- und Jugendchor Trimbach

Im Jahr 2006 hat *Franziska Steggerda-Häring* den Kinder- und Jugendchor Trimbach ins Leben gerufen, den sie seither auch leitet. In all diesen Jahren hat sie mit viel Engagement, Freude und Können, den Kinder- und Jugendchor aufgebaut, begleitet und zu einem grossen Erlebnis für die Kinder und die Zuhörerinnen und Zuhörer werden lassen. Mit der Ergänzung des Piccolo-Chores hat sie weitere wichtige Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarrei eingeführt und übernommen. Franziska Steggerda-Häring hat sich nun entschieden, die Leitung der Chöre auf Ende 2013 abzugeben. Alle die schönen und bewegenden Begegnungen mit dem Strahlen und dem Gesang der Kinder werden in unseren Herzen bleiben. Ganz herzlichen Dank, Franziska, für Deine Arbeit und diese tollen Momente! Für den weiteren Weg wünschen wir nur das Beste.

Der Kirchgemeinderat hat sich entschieden, auch nach dem Weggang der Gründerin, dass diese wertvolle Arbeit weiterzuführen sei und hat die Stelle ausgeschrieben. Erfreulicherweise konnte mit Frau *Christina Lerch-Bachmann* aus Wangen eine bestens ausgewiesene, sehr kompetente Nachfolgerin gefunden werden. Frau Lerch ist ausgebildete Musikpädagogin und Kinderchorleiterin. Sie hat viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und leitet bereits erfolgreich die Wagner Spatzen. Ganz herzlich willkommen Christina Lerch!

Wir freuen uns sehr, dass Sie diese Arbeit übernehmen und auch darauf, Sie mit den Chören erleben zu dürfen.

Unterlassen möchten wir es ebenfalls nicht, dem Elternrat der Chöre für ihren Einsatz herzlich zu danken.

Der Kirchgemeinderat

Hinweis:

Das Pfarramt ist **ab Mittwoch, 25. Dezember, bis Donnerstag, 2. Januar 2014, geschlossen**. Für seelsorgerische Anliegen ist Pater Paul unter der Nr. 079 209 12 17 erreichbar.

Die **Raumvermietung** ist während der Feiertage **nicht möglich**.

**Ein gesegnetes Jahr 2014
wünscht Ihnen
das Seelsorger- und Pfarreiteam**



Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Sonntag, 29. Dezember – Fest der Hl. Familie

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Mittwoch, 1. Januar 2014 – Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

Weltfriedenstag

10.30 Pfarrgottesdienst in Trimbach

Sonntag, 5. Januar '14 – Erscheinung des Herrn

09.15 Pfarrgottesdienst

Dreikönigopfer für den Erhalt von Schweizer Kirchen

VORANZEIGE

Sonntag, 12. Januar

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Dreikönigopfer für die Inländische Mission

Das Schweizerische katholische Solidaritätswerk engagiert sich für den Erhalt von Kirchen und Klöstern als lebendige Orte der Andacht und Begegnung. Mit Ihrer Spende zu Epiphanie unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes.

Zur Epiphanie 2014 ruft die Inländische Mission wiederum zur Solidarität für drei Schweizer Kirchenrenovationsprojekte auf: in Bünzen AG, Blitzingen VS und Gordevio TI. Im Namen der begünstigten Pfarreien danken wir Ihnen herzlich!

Herzliche Einladung zum Adventsfenster-Rundgang

am **Freitag, 3. Januar 2014**. Treffpunkt: **18.30 Uhr** beim Feuerwehrlokal. Alle Erwachsenen und Kinder sind herzlich eingeladen.

Die Organisatorin Judith Studer freut sich auf viele fröhliche Gesichter.



*Allen Pfarreiangehörigen
wünschen wir Gottes Segen und alles Gute
im Neuen Jahr 2014*

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 29. Dezember – Heilige Familie

09.15 Pfarrgottesdienst

Epiphanieopfer der Inländischen Mission

Mittwoch, 1. Januar 2014 – Neujahr

10.30 Pfarrgottesdienst in Trimbach

Sonntag, 5. Januar 2014

Erscheinung des Herrn

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Sonntag, 12. Januar

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Hymnus

*Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein' neuen Schein;
es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns zu Lichtes Kindern macht.*

*Der Sohn des Vaters, Gott von Art,
ein Gast in der Welt hie ward
und führt uns aus dem Jammertal,
macht uns zu Erben in sei'm Saal.*

*Er ist auf Erden kommen arm,
dass er unser sich erbarm
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich.*

*Das hat er alles uns getan,
sein gross Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.*



Wieder geht ein Jahr zu Ende und ein Neues beginnt. Wir wissen noch nicht was es für uns bereitet hat. Gehen wir wie jeden Tag glücklich und zufrieden auch in das Jahr 2014 und so wird alles leichter erträglich.

Allen wünschen wir ein positives, erfolgreiches und friedvolles Jahr 2014 mit guter Gesundheit.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)



Il team della Missione Cattolica Italiana Olten Schönenwerd

Augura a tutta la comunità un Buon Anno Nuovo!!!

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch
Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

SANTE MESSE

Sabato 28. 12.: Ore 19.00 Messa a Dulliken

Domenica 29. 12.: Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Mercoledì 1. 1. 2014: Santa Madre di Dio:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Sabato 4. 1.: Ore 19.00 Messa a Dulliken

Domenica 5. 1.: Epifania del Signore:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten: **Benedizioni di tutti i bambini presenti e arrivo dei Re Magi.**

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 6. 1.: Ore 20.00 St. Marien Olten:

Pregiera del gruppo RnS.

Ore 20.00 Schönenwerd: Pregiera del Gruppo RnS.

Giovedì 9. 1.: Ore 20.00 St. Martin: Prove di canto.

Venerdì 10. 1.: Ore 20.00 St. Marien: Gruppo giovani.

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

ZUR LITURGIE

Samstag, 28. Dezember

17.00 Messfeier

Jahrzeit für Hugo Meister-Kuonen

Kollekte: Für das Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 29. Dezember – Heilige Familie

10.00 Messfeier

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 30. Dezember

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

17.00 Gottesdienst zum Jahresende

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

09.30 Der Gottesdienst im Marienheim **fällt aus**

10.00 Gottesdienst zum Jahresbeginn in der Kirche

Donnerstag, 2. Januar

09.15 Der Gottesdienst der FMG **fällt aus**

Freitag, 3. Januar

19.00 Der Gottesdienst **fällt aus**

Samstag, 4. Januar

17.00 Gottesdienst

Kollekte: Epiphaniopfer für Kirchenrestorationen

Jahrzeit für Anton von Wartburg, Lucie Glanzmann-Bartoschek

Sonntag, 5. Januar

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 6. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 7. Januar

10.15 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 8. Januar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 9. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Wir gedenken unserem verstorbenen Mitglied

Heidi Gysin-Schenker

Jahrzeit für Anna Maria Koch-Camenzind

Freitag, 10. Januar

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Anna und Leo Baumgartner, Gertrud und Franz Baumgartner, Otto Reinmann-Müller, Rosmarie Keller-Koller, Hermann Rötheli, Paul von Arx, Anna und Karl Häfeli-Schär, Sohn Karl Häfeli sowie Töchter Rosa und Anna Barbara Häfeli

Samstag, 11. Januar

17.00 Gottesdienst mit den Sternsängern

Sonntag, 12. Januar

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst mit den Sternsängern

Firmkurs



findet statt:

Mittwoch, 8. Januar, 19.00 Uhr
im Pfarreiheim

Wir freuen uns auf einen gelingenden ersten Firmkurs und natürlich auf unsere Firmlinge.

ZUR PFARREIARBEIT

Zwergen-Plausch

Mutter und Kind-Treffen

Zom Zwärgeplousch lade mer öich i

Chömet doch ou ond sit derbi.

Es get Kaffi ond feini Zöpfe

D'Chender chöi spele ond

omehöpfe.

Zäme si i dr gmüetleche Gmeinschaft,

do entstoht so mängi nöi Fröndschaft!



Am **Montag, 6. Januar 2014**, treffen wir uns um **09.00 – 11.00 Uhr** zum Zwergen-Plausch im kath. Pfarreiheim. Juhuuu, es gibt einen Dreikönigskuchen.

Bitte anmelden bis **Freitag, 3. Januar 2014**, bei Tabea Zimmermann, 079 611 93 21, oder Stefanie Niederhäuser, 076 568 11 00.

Dankeschön!

Wir freuen uns, viele Mütter, Väter, auch Grosseltern mit ihren Kindern, begrüßen zu dürfen.

Der nächste Zwergenplausch findet am 25. Februar 2014 statt.

Das Vorbereitungsteam



Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten



Dreikönigskuchenessen

Donnerstag, 9. Januar 2014

Nach dem Gottesdienst in der Kapelle der kath. Kirche um **09.15 Uhr** treffen wir uns im Café M., um zusammen den Dreikönigstag zu feiern.

Wir würden uns über ein zahlreiches Erscheinen sehr freuen.

Alle sind herzlich eingeladen.

Das Vorbereitungsteam



Ministranten Wangen

Am **Wochenende vom 11. und 12. Januar 2014** sind unsere Sternsinger im Dorf unterwegs.

Das Segnen der Häuser zum Jahresbeginn ist eine alte Tradition.

An vielen Orten bringen die Sternsinger diesen Segen. Sie ziehen mit königlichen Gewändern und Kronen von Haus zu Haus.

Samstag, 11. Januar, ab 13.30 h

Sonntag, 12. Januar, ab 11.00 h

Sie sammeln Geld für Kinder und Jugendliche in anderen Kontinenten und verbinden Kulturen. Im Jahr 2014 für Flüchtlingskinder in Malawi.

Die Sternsinger werden **nur die angemeldeten Familien** besuchen.

Sie können sich ab sofort anmelden bei:

Edith Mühlematter, Tel. 062 212 50 00, oder per Mail: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

MUKI-TREFF



Badeplausch im Hinterbüel

Liebe Kinder, Mami's, Papi's und...

Hast du Lust zum Baden? Schwimm-Nudeln, Ringe, Flossen und Taucherbrillen, Badematten, Bälle und viele andere Sachen warten auf dich.

Komm doch auch

und mach mit.

Wir freuen uns auf

dich.

Achtung:

Kinder kommen in

Begleitung einer

erwachsenen

Person.

Eltern haften

für Ihre Kinder!



Wir freuen uns sehr, dich am

Samstag, 18. Januar 2014, von 14.30 – 16.30 Uhr im Hallenbad Hinterbüel zu sehen.

Eintritt: Fr. 2.– pro Person

(Kinder bis 2 Jahre gratis)

Das Vorbereitungsteam

Jacqueline Fedeli, 062 212 38 10

Judith Egli, 079 858 63 36



beginnt:

SEIN ist die Zeit.

Die Zeit dieses vergangenen Jahres,

eine Zeit des Lachens und Weinens,

des Arbeitens und der Muse,

eine Zeit der Begegnung und der Einsamkeit,

der Hoffnung und Enttäuschung.

SEIN ist die Zeit,

darum können wir dieses Jahr

zurück in SEINE Hände legen.

ER wird vollenden, was wir begonnen,

wird heilen, wo wir verletzt haben –

so wie wir verletzt wurden.

SEIN ist die Zeit,

auch die Zeit des neuen Jahres.

Und so dürfen wir voll Zuversicht

das neue Jahr beginnen,

wissend, dass ER unser Weggefährte ist,

vertrauend, dass ER uns trägt.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die im vergangenen Jahr mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass unsere Pfarrei lebendig ist.

Ein gutes und gesegnetes Neues Jahr 2014

wünscht Euch allen

Euer Diakon S. Muthupara

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Kollekte für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Fest der Heiligen Familie

Samstag, 28. Dezember

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Dezember

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

17.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

Mittwoch, 1. Januar 2014 – Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

10.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

Freitag, 3. Januar – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Eucharistiefeier

Kollekte: Epiphanieopfer für die inländische Mission

Erscheinung des Herrn

Samstag, 4. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Januar

09.30 Eucharistiefeier

und Aussendung der Sternsinger

Die Sternsinger erhalten den Segen Gottes und werden als Boten des neugeborenen Christkinds das Licht dieser Hoffnung und den Segen Gottes für das angebrochene Jahr überbringen.

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 8. Januar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 9. Januar

09.00 Rosenkranzgebet

Taufe des Herrn

Samstag, 11. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Adolf und Elisabeth Flury, Johann und Alois Flury, Anna und Josef Flury-Galli, Marie und Franz Flury-Morath, Adolf, Louis und Eugen Flury, Annemarie Hunn-Flury, Verena Wyser-Flury, Verena Nünlist-Flury, Anna und Hanssepp Flury-Schumacher; Franz Käser-Flury; Margareth und Johann Käser-Leist; Eva Hellbach-Flury

Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen

Risse in den Wänden, Feuchtigkeit, bröckelnde Stuckaturen und Schädlinge im Gebälk lassen manche Kirche oder Kapelle in desolatem Zustand erscheinen. Seit 150 Jahren setzt sich die inländische Mission für den Kirchenerhalt in allen Landesteilen ein, um Kirchen und Kapellen als Orte der lebendigen Seelsorge zu bewahren. Denn auch in armen Pfarreien sollen die Menschen den Gottesdienst in würdigen Räumen feiern können. Der Erlös der diesjährigen Kollekte kommt den Pfarreiprojekten von Gordevio im Tessen, Blitzingen im Wallis und Bünzen im Aargau zu Gute. Die drei Kirchen benötigen dringend eine Renovation, damit in ihnen auch in Zukunft Eucharistie gefeiert werden kann. Setzen Sie mit Ihrer Spende ein Zeichen der Solidarität. Im Namen der begünstigten Pfarreien danken wir Ihnen herzlich für Ihre Spende.



Das Aktionsplakat

Ein Mädchen, stellvertretend für Millionen. Mikwa, das Mädchen auf dem Plakat, ist neun Jahre alt. Sie kommt aus der Demokratischen Republik Kongo und hat fünf Geschwister. Mit ihrer Familie ist sie vor der Gewalt in ihrer Heimat geflohen.

Im Flüchtlingslager Dzaleka in Malawi hat sie Aufnahme gefunden. Hier kann Mikwa zur Schule gehen. Mathematik und Englisch machen ihr besonders Spass. Stolz sieht sie aus, wie sie auf dem Hügel im Flüchtlingslager Dzaleka mit dem Stern steht. Und ernst!

Mikwa ist eine von Millionen Menschen, die weltweit auf der Flucht sind. Menschen, die zwangsweise ihre Heimat verlassen mussten. Die häufigsten Ursachen für die Vertreibung sind Kriege, bewaffnete Konflikte, Terror, Verfolgung sowie Natur- und Umweltkatastrophen.

Ein paar Zahlen zur Republik Malawi

Unabhängigkeit: 6. Juli 1964 (Grossbritannien)

Hauptstadt: Lilongwe

Fläche: 118'484 km², davon

24'404 km² der Malawi-See

Bevölkerung: ca. 16,8 Mio.

Bevölkerung unter 14 Jahren: ca. 45%

Bevölkerungswachstum: 2,74%

Lebenserwartung: 52,7 Jahre

Durchschnittsalter: 17,3

Analphabetenrate: 19% Männer, 31% Frauen

Religionen: Christentum 82,7%
(davon 25% katholisch),
Islam 13%, andere 1,9%,
keine 2,5%

Aussendung der Sternsinger

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 5. Januar 2014**, zeigen wir den Film – Unterwegs für die Sternsinger – Willi im Flüchtlingslager.

Der neugierige Reporter Willi Weitzel, bekannt aus der Fernsehsendung «Willi wills wissen» ist nach Malawi gereist und hat herausgefunden, wozu das Geld der Sternsingergruppen dient: Im Flüchtlingslager Dzaleka lernen wir das Leben der Kinder und Erwachsenen kennen.



Das Megaphon sorgt dafür, dass alle die Lehrer*innen hören können.

Mit der Hilfe der Sternsingerinnen und Sternsinger erhalten die Kinder im Flüchtlingslager Dzaleka eine Schulbildung und Hoffnung für ein besseres Leben.

Anmeldung für den Besuch der Sternsinger:

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, melde sich bis Dienstag, 31. Dezember, beim Pfarreisekretariat unter Tel. 062 216 22 52 oder per E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Dienstag, 10. Dezember, im Alter von 77 Jahren, *Erwin Bleuer-Baumann*, wohnhaft gewesen an der Bachstrasse 21, in Hägendorf.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



Röseligarten

Dienstag, 7. Januar, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum. Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen!

Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.



2014 in Hägendorf



Herzliche Einladung an alle Firmanden.

Donnerstag, 9. Januar 2014, 18.30 – 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Hägendorf.



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen ...

1. – 13. Januar 2014

... zum **65. Geburtstag:**

13. Herrn *Alfons Jauch*
Bühlmatt 2, Hägendorf

... zum **75. Geburtstag:**

13. Herrn *Markus Hodel*
Allerheiligenstrasse 3, Hägendorf

... zum **80. Geburtstag:**

13. Herrn *Theodorus von Geene*
Gässli 12, Hägendorf

... zum **92. Geburtstag:**

11. Herrn *Alphons Borner*
Solothurnerstrasse 20, Rickenbach

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr

Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:

<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Samstag, 28. Dezember
Kein Gottesdienst

Sonntag, 29. Dezember
FEST DER HEILIGEN FAMILIE
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Diakon Paul Bühler in Kappel
Die Kollekte ist für die Rumänienhilfe bestimmt.

Dienstag, 31. Dezember
HEILIGER SILVESTER
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
23.00 Anbetung in Kappel
Anschließend:
Anstossen auf das Neue Jahr im Barbarasäli.

Mittwoch, 1. Januar – NEUJAHR
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
10.15 Neujahrsgottesdienst in Kappel
Die Kollekten vom 31. Dezember und 1. Januar
sind für die Winterhilfe Schweiz bestimmt.

Freitag, 3. Januar
HERZ-JESU-FREITAG
19.30 Eucharistiefeier in Kappel
Jahrzeit für Theresia Christen
Anschließend Anbetung.

Samstag, 4. Januar
17.30 Eucharistiefeier in Kappel
17.30 Sonntigsfiir in Kappel,
die Familien treffen sich in der Kirche

Sonntag, 5. Januar
ERSCHEINUNG DES HERRN
08.45 Eucharistiefeier in Kappel
mit Aussendung der Sternsinger.
10.00 Sonntigsfiir auf der Empore in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen
mit Aussendung der Sternsinger.
Epiphaniakollekte für die Inländische Mission.

Dienstag, 7. Januar
09.00 Eucharistiefeier in Boningen
Jahrzeit für Hans und Anna Schenker-Wyser
und Sohn Thomas.
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 8. Januar
09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Anschließend Mittwochscaffee

Freitag, 10. Januar
19.30 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für Robert Brack-Götz; Hans Burger-
Meier; Herbert und Maria Wernli-Nauer



Gestorben ist

am 5. Dezember im Alter von 84 Jahren Frau *Herta Wiktora-Wildschek*, wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim Ruttiger in Olten. Die Trauerfeier fand in Österreich statt. *Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.*

Die Sternsinger bringen den Segen in Ihr Heim



Traditionsgemäss werden auch dieses Jahr die Sternsinger unterwegs sein und Geld sammeln unter dem Motto «Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!».

In Kappel werden die Sternsinger im Gottesdienst vom **5. Januar um 08.45 Uhr** ausgesandt und am **Sonntag, 5. Jan., von 10.30 – 17.30 Uhr** und am **Montagabend, 6. Januar, von 17.30 – 20.00 Uhr** unterwegs sein.

Die Sekretariate in Kappel und Gunzgen sind vom **23. Dezember 2013 bis 3. Januar 2014** nicht immer zu den üblichen Bürozeiten geöffnet. In dringenden Fällen erfahren sie vom Telefonbeantworter mehr Informationen. Vielen Dank für das Verständnis!

Gott zeigt und schenkt sich



Den Weisen zunächst, die gotthungrig sich zu ihm aufmachen und sich vom Himmel führen liessen, aber durch sie auch allen Menschen, jedem, auch dir. Nähere dich mit ihnen, zweifle nicht!

Hier ist Gott vor dir: Dieses kleine, schwache Kind, das man stillen, wickeln, vor Kälte schützen, beruhigen muss – das ist Er!

Was sind die wertvollen Geschenke der Könige, gemessen am Wert, den du vor ihm heben musst? Schenke dich selbst! Du bist ihm das wertvollste Geschenk.

Das kleine, schwache Kind, das seine Mutter auf ihrem Schoss hält, wie es einmal seinen gekreuzigten Leichnam auf ihrem Schoss halten wird, es öffnet dir seine Arme. Zögere nicht! Lass dich lieben!

Epiphaniakollekte für die Inländische Mission

Das Schweizerische katholische Solidaritätswerk engagiert sich für den Erhalt von Kirchen und Klöstern als lebendige Orte des Gebets und der Begegnung. Mit ihrer Spende zu Epiphanie unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes.

Der Erlös der Kollekte vom 5. Januar 2014 kommt den Pfarreiprojekten von Gordevio im Tessin, Blitzingen im Wallis und Bünzen im Aargau zu Gute. Die drei Kirchen benötigen dringend eine Renovation, damit in Ihnen auch in Zukunft Eucharistie gefeiert werden kann.

Gebetsanliegen der Schweizer

Bischofskonferenz für den Monat Januar 2014:

Dass die Christinnen und Christen der Schweiz die zukünftigen Mütter materiell, affektiv und spirituell achtsam begleiten.

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 28. Dezember
Keine Eucharistiefeier

Dienstag, 31. Dezember – HL. SILVESTER
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Mittwoch, 1. Januar – NEUJAHR
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
10.15 Reg. Neujahrsgottesdienst in Kappel
Die Kollekten sind für die Winterhilfe Schweiz bestimmt.

Donnerstag, 2. Januar
18.30 Rosenkranz
Keine Abendmesse

Sonntag, 5. Januar
ERSCHEINUNG DES HERRN
10.15 Eucharistiefeier
mit Aussendung der Sternsinger.
Epiphaniakollekte für die Inländische Mission
(siehe unter «Kappel»).

Dienstag, 7. Januar
10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 9. Januar
18.30 Rosenkranz
Keine Abendmesse



Gestorben ist

am 16. Dezember im Alter von 75 Jahren Herr *Otto Fürst*, wohnhaft gewesen auf der Allmend 3. Die Trauerfeier fand am 20. Dezember statt. Dreissigster ist am 23. Januar 2014. *Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.*

Die Sternsinger bringen den Segen in Ihr Heim



Traditionsgemäss werden auch dieses Jahr die Sternsinger unterwegs sein und Geld sammeln unter dem Motto «Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüch-

tlingskinder in Malawi und weltweit!». In Gunzgen werden die Sternsinger im Gottesdienst vom **5. Januar um 10.15 Uhr** ausgesandt und am **Sonntag, 5. Januar, von 14.00 – 17.30 Uhr** und am **Montag, von 17.00 – 20.00 Uhr** unterwegs sein.

Zwerglitreff

Nächstes Treffen: **Montag, 6. Januar, ab 14.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Vom **23. Dezember – 3. Januar** ist das Sekretariat nicht immer zu den üblichen Bürozeiten geöffnet. In dringenden Fällen melden Sie sich bitte unter **079 560 57 62**.

Am **Mittwoch, 8. Januar**, ist das Sekretariat wegen Weiterbildung geschlossen.

Vielen Dank für das Verständnis!

Helena Lachmuth

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt:
Pfarrleitung:
Pastoralassistentin:
Pfarrverantwortung:
Sekretariat:

Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Vakant
Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Iris Stoll, DI 13.30 – 16.30/FR 08.00 – 11.00 Uhr

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
schallenberg.h@bluewin.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Sonntag, 29. Dezember – Heilige Familie

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Maria Raab
Kollekte: Pro Pallium, für kranke, behinderte Kinder, die zu Hause gepflegt werden.

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

10.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard,
umrahmt von Orgel- und Klarinettenmusik
Kollekte: Antoniushaus Solothurn

Freitag, 3. Januar
09.00 Rosenkranz

Sonntag, 5. Januar – Erscheinung des Herrn

10.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Ida und Georg Biedermann-Spielmann, Stefan Studer-Riesen
Kollekte: Epiphaniopfer Inländische Mission
Anschließend lädt der Kirchenrat zum Chilekaffee und Dreikönigskuchen ins HSB ein.

Mittwoch, 8. Januar – Frauengottesdienst

09.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Anschließend lädt die Frauengemeinschaft zu Kaffee und Dreikönigskuchen ins HSB ein.

Freitag, 10. Januar
09.00 Rosenkranz

VORANZEIGE

Sonntag, 12. Januar – Taufe des Herrn
09.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Ministranten

Sonntag, 29. Dezember, 11.00 Uhr: Eliane, Remo
Mittwoch, 1. Januar, 10.30 Uhr: Alicia, Debora
Sonntag, 5. Januar, 10.00 Uhr: Noemi, Jaap

Einteilung Sakristanen/Lektoren:



Sitzung im HSB am **Donnerstag, 9. Januar 2014, um 19.00 Uhr** für die **Sakristanen-Einteilung** und um **19.30 Uhr** für die **Lektoren-Einteilung**. Wir planen das Jahr 2014. Wer nicht kommen kann, gibt seine Daten im Sekretariat bekannt. Besten Dank.

Aus Pfarreise wird Pastoralraumreise

Bereits seit 23 Jahren führen die Pfarreien Nieder- und Obergösgen eine gemeinsame Pfarreise durch. Ab dem Jahr 2014 wird nun daraus eine Pastoralraumreise.

Diese führt vom 28. April – 3. Mai 2014 ins Piemont, genauer an den Lago d'Orta. Mit der Umbenennung in Pastoralraumreise hoffen wir, auch weitere Interessierte aus dem Pastoralraum besser ansprechen zu können und die Vernetzung im Raum zu fördern. Die detaillierten Programme liegen in der Kirche auf. Bitte bedienen Sie sich.



Wir gratulieren

Am 31. Dezember zum 80. Geburtstag Frau **Rosaria Rizzo**, Weiermattstrasse 5.



Segensspruch zum neuen Jahr

Der Herr lasse alle Zeit
seinen Segen auf Dir ruhen.
Er möge Dich begleiten und beschützen,
Dir Freude schenken
Dein Leben lang,
Dir Mut zusprechen
und Kraft verleihen,
damit Du auch in schweren Zeiten
den für Dich bestimmten Weg findest.

In diesem Sinne wünschen wir Gesundheit und Glück im Jahr 2014.

Sr. Hildegard und Iris Stoll

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt:
Pastoralassistentin:
Pfarrverantwortung:
Sekretariat:

Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Maria Raab
Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 29. Dezember – Heilige Familie

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Maria Raab
Kollekte für die Pfarreicaritas

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 1. Januar 2014 – Neujahr

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Maria Raab
Kollekte für das Friedensdorf Broc

Samstag, 4. Januar

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Maria Raab und Brigitt von Arx
Beauftragungs- und Segnungsfeier
der Sternsinger
Jahrzeit für Hedwig und Werner Elsener-Senn
Kollekte für die Sternsingeraktion der Missio,
für bedürftige Kinder in Malawi

Dienstag, 7. Januar

Kein Rosenkranz,
NEU am Donnerstagmorgen

Donnerstag, 9. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 12. Januar
11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



Friedenslicht 2013

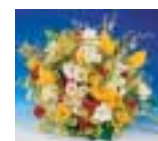


Unsere prächtig
geschmückte Kirchentür

Herzlichen Dank!

Erneut stehen wir am Anfang eines neuen Jahres. Wir ergreifen die Gelegenheit, um allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die mitgeholfen haben, die Gottesdienste der Advent- und Weihnachtszeit mit Musik und Gesang zu verschönern, sowie auch allen Helfern und Helferinnen ganz herzlich zu danken.

**Wir wünschen allen
ein glückliches und gesundes
neues Jahr.**



Wir gratulieren

84 Jahre **Albert von Arx** 3. 1.
90 Jahre **Eva Elsenerberger** 5. 1.

Taufkinder im Jahr 2013

Levin Gjini,
Sohn von Mirlinda und Lorenc Gjini-Perkola
Noah Steinmann,
Sohn von Sonja und Patrick Steinmann
Michaela Siegenthaler,
Tochter von Magali und Beat Siegenthaler
Laurina Hummel,
Tochter von Céline und Armin Hummel
Nina Viehweg,
Tochter von Andrea und Reto Viehweg
Julian Tschannen,
Sohn von Aline Tschannen und Roland Jäggi
Lena Bucheli,
Tochter von Carmen und Michael Bucheli-Schöni
Selina Zürcher,
Tochter von Ursula und Thomas Zürcher
Niclas Jeker,
Sohn von Priska und Oliver Jeker

*Den Neugetauften wünschen wir Gottes Segen auf
ihrem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude
an ihrer Aufgabe.*

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Freitag, 27. Dezember

19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Dezember

09.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

18.00 Eucharistiefeier zum Silvester

Kollekte für die Gassenküche Basel

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

17.00 Eucharistiefeier zum Neuen Jahr,

anschliessend Glühwein-Apéro

Kollekte für Gassenküche Basel

Freitag, 3. Januar

19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 4. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 5. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Kollekte für das Epiphanieopfer

Dienstag, 7. Januar

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 10. Januar

19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 11. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Marie Roos-Budmiger, Bruno

von Däniken-Friker

Jahrzeit für Emma und Adolf Friker-Niggli,

Luise und Gottfried Von Däniken-Gysel, Maria

und Jakob Brändle-Lämmli, Hedwig Frei, Marie

und Ernst Spielmann-Gossner, Marie Spiel-

mann

Sonntag, 12. Januar

16.00 Aussendung der Sternsinger

Christkath. Kirche



Unsere Verstorbenen

Marie Roos-Budmiger

* 28. Februar 1931 – 14. Dezember 2013 †

Sternsingen am:

Sonntag den, 12. Januar 2014

Aussendung der Sternsinger ist um 16h
 in der christkatholischen Kirche Niedergösgen



Auch dieses Jahr sind in unserem Dorf die Sternsinger, mit viel Begeisterung, für die gute Sache unterwegs.

Dazu eingeladen werden die Kinder des christkath., ref., sowie des röm.-kath. Religionsunterrichtes.

Die 3 Könige ziehen von Haus zu Haus und segnen Ihr Daheim. Dabei singen Sie Ihnen das Sternsingerlied und sammeln für Flüchtlingskinder aus aller Welt, die momentan in Kälte und Heimatlosigkeit, in Flüchtlingslagern, unter sehr schwierigen Bedingungen ihr Dasein fristen müssen.

Das gespendete Geld kommt Missio Kinder und Jugend zugute. Missio ermöglicht den Kindern Unterkunft, Essen, Schulbildung und psychologische Traumata-Verarbeitung.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr
 in freudiger Gottverbundenheit!



Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 15. Januar, um 14.00

Uhr laden wir Sie ins ref. Kirchengemeindehaus ein.

An diesem Nachmittag wird um die heissbegerten Preise des Niedergösgener Gewerbes Lotto gespielt. Anschliessend ans Programm wird das gemütliche Zusammensein gepflegt und ein feines Zvieri sowie Kaffee und Kuchen offeriert.

Herzlich lädt ein

der Stundenhilfverein Niedergösgen

Liebe Missionsfreunde/innen

Unglaublich wie die Zeit vergeht! Ich möchte und darf nicht mein «Zelt» in der Heimat abbrechen, ohne Ihnen recht herzlich zu danken. Uns allen ist die Zeit geschenkt, um zu wachsen, zu verstehen, zu lieben, sich zu erinnern und Abschied zu nehmen. Mit der Rückkehr in den Kongo verliere ich viele kleine oder wichtige materielle Vorteile, die hier fast selbstverständlich sind! Das fließende Wasser im Haus rund um die Uhr, die Elektrizitätsversorgung Tag und Nacht und mehr. Doch für mich ist Afrika die zweite Heimat geworden.

Die Bevölkerung ist arm, vermittelt aber immer den Eindruck fröhlich zu sein. Ich bewundere die unglaubliche Leidenschaft unseres Volkes im Kongo, um so viele Kreuze zu tragen ohne zu versinken.

Viel Freude aber auch gewisse Bedenken und Sorgen begleiten mich bei der Rückkehr. Im Moment dauern immer noch politische Unruhen und das Volk sieht noch kein Licht im Tunnel, um aus seiner grausamen, andauernden Krise und Armut herauszukommen. Die ungenügende Verbesserung der täglichen Lebenssituation unserer Bevölkerung, besonders auf dem Land in Fungurume, ist eine der vielen Sorgen. Aber je mehr unser Volk darunter leidet, desto grösser ist der Appell für den Einsatz.

In vielen Zeichen der Güte, Nächstenliebe und Grosszügigkeit erfahre ich immer wieder Ihre wertvolle Unterstützung für unsere sozialen und christlichen Aufgaben im Kongo. Diese Lebenszeichen begleiten mich weiterhin auf den täglichen Weg des Lebens.

Grossen Dank für Ihre Gebete und Spenden. Gott schenke Ihnen Kraft und Segen.

Mit freundlichen Abschiedsgrüssen

Sr. Cécile-Thérèse Sieber

c-th.sieber@ste-ursule.org

Erlinsbach

Freitag, 27. Dezember

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 28. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Dezember

11.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 31. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Samstag, 4. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Januar

09.30 Eucharistiefeier,
 mitgestaltet vom Kirchenchor,
 anschliessend Chilekafi

Montag, 6. Januar – Dreikönige

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 10. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
balmer.kalo@bluewin.ch, Tel. 062 298 01 13

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Samstag, 28. Dezember – Heilige Familie

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid
Opfer für die Bethlehem-Mission Immensee

Mittwoch, 1. Januar 2014 – Neujahr

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
Opfer für BIFOLA

Samstag, 4. Januar – Epiphanie

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli
*Epiphanieopfer für die inländische Mission
Jahrzeit für Martha und Adolf Brügger-Binz;
Julius Thomann-Brügger; Ida Rötheli-Flury;
Rosa und August Annaheim-Fricker; Max Anna-
heim-Arndt; Verena Jenny-Häfliger; Johanna
und Fritz Annaheim-Wyss; Ida und Simon
Peier-Gmür; Hilda und Ernst Dietschi-Duscher*

VORANZEIGE

Sonntag, 12. Januar – Taufe des Herrn

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
*Opfer für den Solidaritätsfonds für Mutter und
Kind SOS
Jahrzeit für Johann und Berta Ulrich-Ramel*

Der Pfarreirat

trifft sich am **Dienstag, 7. Januar, um 19.30 Uhr im Martinskeller** zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr.

Aus Pfarreise wird Pastoralraumreise

Bereits seit 23 Jahren führen die Pfarreien Nieder- und Obergösgen eine gemeinsame Pfarreise durch. Ab dem Jahr 2014 wird nun daraus eine Pastoralraumreise. Diese führt vom **28. April – 3. Mai 2014** ins Piemont, genauer an den Lago d'Orta. Mit der Umbenennung in Pastoralraumreise hoffen wir, auch weitere Interessierte aus dem Pastoralraum besser ansprechen zu können und die Vernetzung im Raum zu fördern. Die detaillierten Programme liegen in der Kirche auf.

Einführung für Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen in Stüsslingen

Da einige der bewährten Mitglieder unserer Liturgiegruppe aus Altersgründen zurücktreten mussten, ist es notwendig, dass die Reihe wieder geschlossen wird. «... Lektoren und Kommunionhelfer vollziehen einen wahrhaft liturgischen Dienst» (Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils). In einer Gemeinde, welche die Reformen des Konzils leben will, sind Lektoren- und Kommunionhelfer-Dienste nicht mehr wegzudenken.

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin unserer Nachbarpfarre Stüsslingen, bietet am Samstag, 1. Februar, 13.30 Uhr im Pfarrsali und der Kirche in Stüsslingen eine Einführung für Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen an. Die Anmeldung bis 15. Januar 2014 erfolgt über unser Pfarramt.

Die Ziele des Kurses sind: Einführung in die Aufgaben; kennenlernen der Abläufe einer Eucharistiefeier; Sicherheit im Dienst.

Die mit dem Kurs verbundenen Kosten werden von der Kirchgemeinde übernommen.

Ein am Schriftenstand unserer Kirche aufliegender Flyer gibt nähere Auskunft.

Zum Jahreswechsel

Zu Ende geht ein Jahr mit seinem Leben, Leiden und Sterben. Bewahre das Gute, vergib und vergiss das Böse. Geschenkt wird uns ein neues Jahr, um Leben zu bringen, Leiden zu lindern und Sterben umzuwandeln durch Hoffnung auf die Auferstehung.

Phil Bosmans



Der Frieden und die Freude bleibe als Segen im neuen Jahr.



Sternstunden in der Pfarrei

Als Ergänzung zum Religionsunterricht bieten wir in der Pfarrei seit diesem Sommer die Sternstunden für alle Primarschüler an. Der Name wurde zum Programm; es sind wirklich «Sternstunden» geworden! Viele Kinder kommen am Mittwoch oder Samstag jeweils ins Sigristenhaus und lassen sich begeistern. Jedes Mal steht eine biblische Geschichte im Mittelpunkt und wird spielerisch und kreativ vertieft. Auch der Familiengottesdienst ist jedes Mal berührend, weil so viele Kinder mit Herz und Seele dabei sind.

Im nächsten Jahr werden wieder «Sternstunden» angeboten (s. Kasten). Damit wir über Lostorf hinaus das religiöse Brauchtum entdecken können, gehen wir im Mai auf einen Pilgertag.

Alle Primarschüler sind am 10. Mai 2014 eingeladen, mit der Sternstunde einen heiligen Ort in der Schweiz kennenzulernen.

Ich freue mich auf alle Kinder im nächsten Jahr und danke den Eltern für ihr Mitdenken und ihr Vertrauen.

Silvia Balmer, Religionspädagogin



Sternstunde-Daten 2014

1. + 2. Klasse	26. Februar / 14. Mai
3. + 4. Klasse	5. März / 21. Mai
5. + 6. Klasse	1. März / 17. Mai
Familiengottesdienst	9. März / 25. Mai
Pilgertag	10. Mai

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 29. Dezember – Heilige Familie

09.30 Eucharistiefeier
Opfer für arme Familien – ATD Vierte Welt

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

17.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Weinsegnung und Apéro
Predigtreihe: **Engel des Friedens**
Opfer für den Solidaritätsfond für Mutter und Kind

Sonntag, 5. Januar – Erscheinung des Herrn

10.00 ökumenischer Neujahrsgottesdienst
*im ref. Kirchgemeindehaus,
gesänglich umrahmt vom Kirchenchor Lostorf
Opfer für das Friedensdorf in Broc
Anschliessend Neujahrspéro*

Stüsslinger Sternsinger

unterwegs von ca. 15.30 – 19.00 Uhr

Donnerstag, 9. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier,
anschliessend Kaffeehöck im Pfarrsali

Sonntag, 12. Januar

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Stüsslinger Sternsingen 2014

Am **Sonntag, 5. Januar 2014, von ca. 15.30 – 19.00 Uhr** besuchen unsere Minis zusammen mit anderen Kindern als Sternsingergruppen möglichst alle Haushalte in Stüsslingen und Rohr. Der Erlös kommt dem Projekt Kinder helfen Kindern von Missio Schweiz zugute.

Offene Kirche bis und mit 5. Januar 2014

Bis und mit Sonntag, 5. Januar, bleibt unsere Kirche weiterhin bis 21.00 Uhr geöffnet. Krippenlandschaft, Kerzenlicht und Musik laden zur Musse ein.

Päpstliche Umfrage: www.pastoralumfrage.ch

Der Fragebogen zu Partnerschaft, Ehe und Familie liegt auch hinten in der Kirche auf. Der ausgefüllte Bogen kann für eine Sammelsendung in den Pfarramtsbriefkasten gelegt werden. Das Ausfüllen dauert ca. 10 Minuten; Anonymität ist gewährleistet; die Frist endet am 31. Dezember 2013.

Miteinander leben und feiern

Über vierzig Kinder und Erwachsene haben sich Mitte Dezember in Rohr in der Kapelle versammelt, um einen ökumenischen Vor-Weihnachtsgottesdienst zu feiern.



Klein und Gross aus Rohr und Stüsslingen haben dabei ihre musikalischen und kulinarischen Begabungen einfließen lassen und sind ihrerseits reich beschenkt worden.

Warmes Kerzenlicht heisst alle willkommen.

Neujahrswunsch

*Mögen Gottes gute Engel
Sie durch das neue Jahr 2014 begleiten!*

Iris Stoll und Andrea-Maria Inauen

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

**Samstag, 28. Dezember
Fest der Heiligen Familie**

Kollekte zu Gunsten von Frauenprojekten des Elisabethenwerks des SKF

Keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr
19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 29. Dezember

09.00 Kommunionfeier im Altersheim Brüggli

09.45 Eucharistiefeier

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

Kollekte für Pfarrei Bedürfnisse

17.30 Eucharistiefeier zum Jahresschluss
Jahresgedächtnis für Helen Contreras-Nacario und Maria Magdalena Fahrni

Mittwoch, 1. Januar 2014 – Neujahr

**Hochfest der Gottesmutter Maria
Weltfriedenstag**

12.00 *Kroatischer Gottesdienst*

16.00 Ökumenischer Gottesdienst

zum Jahresbeginn
in der evang.-ref. Zwinglikirche

Erscheinung des Herrn

Dreikönigspfer der Inländischen Mission für den Erhalt von Schweizer Kirchen

Samstag, 4. Januar

Kein Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr
19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 5. Januar

09.45 Eucharistiefeier

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 6. Januar – Epiphanie

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 7. Januar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(Christkath.)

Mittwoch, 8. Januar

09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE

Samstag, 11. Januar

17.30 Eucharistiefeier mit Chorgesang,
anschliessend GV des Kirchenchors

Sonntag, 12. Januar

Keine Eucharistiefeier

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Die Epiphaniekollekte wird für die Inländische Mission aufgenommen.

Das Schweizerische katholische Solidaritätswerk engagiert sich für den Erhalt von Kirchen und Klöstern als lebendige Orte der Andacht und Begegnung. Mit Ihrer Spende zu Epiphanie unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes.

Der Erlös der Kollekte 2014 kommt den Pfarrei-projekten von Gordevio im Tessin, Blitzingen im Wallis und Bünzen im Aargau zu Gute. Die drei Kirchen benötigen dringend eine Renovation, damit in ihnen auch in Zukunft Eucharistie gefeiert werden kann.



Ökumenischer Gottesdienst zum Neuen Jahr

Gemeinsam ins neue Jahr starten – ein gutes Omen! Das neue Jahr 2014 begrüßen wir mit einem ökumenischen Gottesdienst **um 16.00 Uhr** in der evang.-ref. Zwinglikirche in Dulliken. Die ökumenische Feier wird von den Seelsorgern und Mitwirkenden der drei Konfessionen gestaltet. Anschliessend wird ein Apéro serviert. Herzliche Einladung an alle!

Mitteilung Kirchgemeinde

Kirchgemeinde-Versammlung

An der kürzlich durchgeführten Budgetversammlung konnte eine stattliche Anzahl Teilnehmer begrüsst werden. Das Budget 2014 sowie die revidierte Gemeindeordnung und die Dienst- und Gehaltsordnung waren die Hauptthemen.

Beim Traktandum Voranschlag 2014 wurde von Seiten der Finanzverwaltung aufgezeigt, dass die Kirchgemeinde Dulliken seit einiger Zeit mit Liquiditätsproblemen zu kämpfen hat und bereits erste Gespräche mit der Bank stattgefunden haben. Tiefere Steuereinnahmen sowie ein Finanzausgleich, der über 40'000.– Franken tiefer ausgefallen ist als angekündigt, haben zu dieser verschärften Situation geführt. Zudem wurden in der Vergangenheit Bau-Investitionen von über einer Million Franken getätigt, ohne erhöhte Steuereinnahmen. Die neue finanzielle Situation lässt uns jedoch keinen Spielraum mehr und es muss nach anderen Möglichkeiten gesucht werden.

Trotz rigorosen Sparmassnahmen im Voranschlag 2014 sah sich der Kirchenrat gezwungen, der Kirchgemeinde eine Erhöhung des Steuersatzes vorzuschlagen. Nach eingehenden Voten seitens der Teilnehmer hat der Souverän einer Erhöhung von 2 Steuerpunkten zugestimmt. Somit wird die Kirchensteuer für das Jahr 2014 von 18 auf 20 Steuerpunkten angehoben. Der Kirchenrat versicherte im Gegenzug, dass zu einem späteren Zeitpunkt, sollte sich die finanzielle Situation entschärfen, sicherlich wieder über eine Senkung auf den alten Satz diskutiert werden kann.

Die Gemeindeordnung und die Dienst- und Gehaltsordnung musste mit marginalen Änderungen sowie auf unser Ressortsystem und den Vorgaben des Amtes für Gemeinden angepasst werden. Beide Dokumente wurden ohne Gegenstimme von den Anwesenden angenommen. Zum Abschluss der Versammlung hat zudem die Finanzverwalterin aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt bekannt gegeben. Der Kirchenrat wird also auch hier bestrebt sein, eine neue Lösung zu finden.

Alban Würzler, Kirchgemeinde-Präsident

Die Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 3. Januar**, von der Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst überbracht.



Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 8. Januar, um 14.00 Uhr im OG der Kirche** alle interessierten Frauen.

Haussegnen an Epiphanie

Nach einem alten Brauch werden am 6. Januar, dem Epiphaniefest, Häuser und Wohnungen gesegnet. Über die Haus- oder Wohnungstür werden mit Kreide die Jahreszahl und die Buchstaben C+M+B geschrieben, oder es wird ein CMB-Kleber angebracht.

CMB bedeutet Caspar, Melchior und Balthasar. Die drei Buchstaben werden auch als «Christus Mansionem Benedicat» (Christus segne dieses Haus/Wohnung) gedeutet.

Beim Anbringen dieses Segenszeichens können wir betend unser Vertrauen auf Gott ausdrücken.

Guter Gott, begleite alle, die durch diese Türe ein- und ausgehen, mit deinem Segen. Halte deine schützende Hand über dieses Haus, das ganze neue Jahr hindurch. Amen.

Im Gottesdienst werden wir die Kleber segnen und sie Ihnen mit nach Hause geben.



Ein neues Jahr

Ein neues Jahr
Ein neues Hoffen
ein neues Träumen
ein neues Planen.

Doch kein Zauber hebt den Stab,
keine Fee schüttet ihr Füllhorn aus.

Wir selbst müssen es tun,
wir müssen unsere Hoffnung erfüllen,
unsere Träume verwirklichen,
unsere Pläne umsetzen.

Wer die Hände in den Schoss legt,
auf ein Wunder wartet,
sich auf die Hilfe anderer verlässt,
der wird enttäuscht resignieren.

Packen wir es an,
auch wenn wir nur ein Weniges schaffen.

Lotte Brüggmann-Eberhardt

**Mit diesen Gedanken
wünscht Ihnen das Pfarreiteam
ein gesegnetes Neues Jahr!**

*Josef Schenker, Pfarradministrator
Christa Niederöst, Seelsorgemitarbeiterin
Verena Studer und Therese Imsand, Sekretärinnen*

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Fax 062 849 01 37
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 28. Dezember

18.00 Wortgottesdienst
mit Diakon Rade Josic

Dienstag, 31. Dezember Silvester

18.00 Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
mit Pfarrer Wieslaw Reglinski

Donnerstag, 2. Januar

08.30 Werktagsgottesdienst

Sonntag, 5. Januar

10.15 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Robert Dobmann

Dienstag, 7. Januar

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 9. Januar

08.30 Werktagsgottesdienst

Samstag, 11. Januar

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Wieslaw Reglinski

Die Kollekten

vom 28. Dezember ist für das *Kinderspital Bethlehem* bestimmt.

vom Silvester für das *Friedensdorf in Broc*,

vom 5. Januar

für das *Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen*.
Herzlichen Dank.

Das Friedensdorf: ein Ort und eine Idee

Das Friedensdorf ist zum Einen ein Ort – drei Häuser, eine Kirche, Büsche, Bäume und Wiesen – der ruhig und dennoch gut erreichbar im idyllischen Greyerzerland liegt. Neben einer Gruppenunterkunft mit 50 Betten erlaubt es die verfügbare Infrastruktur ebenfalls, Feste, Theater oder eigene Kurse zu beliebigen Themen zu organisieren.

Das Friedensdorf steht zum Anderen für eine Idee – die Friedensförderung.

Durch aktive Friedensarbeit tragen wir dazu bei, Menschen von Gewalt und Rassismus abzubringen und sie vor eskalierenden Konflikten zu schützen. Wir arbeiten schwerpunktmässig mit Jugendlichen. In unseren verschiedenen Angeboten und Kursen bringen wir jedoch Menschen aller Altersstufen, aller Nationen und Konfessionen zusammen, um Austausch zu ermöglichen und Toleranz zu kreieren. Kurz: wir fördern Frieden!

Am 30. und 31. Dezember ist das
Pfarramts-Sekretariat nicht besetzt.

Kinderhütendienst

Dienstag, 7. Januar, von 13.30 – 17.00 Uhr im
Römersaal.



Gebetsgruppe

Wir treffen uns am *Dienstag, 7. Januar*,
um 19.15 Uhr in der Kirche.

«Bis ich deine Tränen trockne»

Bevor wir das Heilige Land mit einem Airbus 340-300 von «Swiss» anfliegen, treffen wir uns im Römersaal in Gretzenbach zu zwei Filmabenden. Am Donnerstag, **9. Januar**, um **20 Uhr** schauen wir den Film: «Bis ich deine Tränen trockne». Er soll uns einen Einblick in das Leben der Menschen von Jerusalem geben – Juden, Christen und Moslems, die auf engstem Raum (knapp einem Quadratkilometer) zusammen leben. Wie funktioniert ihr alltägliches Miteinander? Was sind ihre Ängste, Sorgen und Hoffnungen? Inwiefern greift die religiöse und politische Thematik ineinander? An welchem Punkt des Friedensprozesses stehen sie heute? Laufzeit des Filmes: 74 Minuten.

Der zweite Filmabend findet am *Donnerstag, 6. Februar, 20 Uhr* statt, mit dem Film «Israel».

Zu beiden Anlässen sind selbstverständlich alle herzlich eingeladen – nicht nur die bisher 33 angemeldeten Teilnehmenden der Israelreise (29. März bis 5. April 2014).

Pfr. Wieslaw Reglinski



Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Tel. 062 291 13 05, Fax 062 849 01 37
kath.daeniken@bluewin.ch

Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
Tel. 062 849 10 33
Sekretariat: Andrea Brunner-Bürli
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.

Sonntag, 29. Dezember – Heilige Familie

10.15 Sonntagsgottesdienst

Jahrzeit für Olga Rahimli-Uebersax

Mittwoch, 1. Januar 2014 – Neujahr

18.00 Neujahrgottesdienst

Epiphanie-Kollekte für Diaspora- und Berg-
pfarreien

Freitag, 3. Januar

17.30 Rosenkranzgebet

Epiphanie – Dreikönigsfest

Samstag, 4. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Amalie und Gustav Henzmann-
Schenker, Frieda und Fritz Rutschmann und
Sohn Otto, Otto Schenker-Altermatt und Ernst
Altermatt, Otto und Hermine Morach-Schmid
und Sohn Otto;
Dreissigster für Susanna Schenker-von Arx
Mitgestaltung durch Sternsinger
Kollekte wie Mittwoch, 1. Januar 2014

Mittwoch, 8. Januar

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 10. Januar

17.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. Januar – Taufe des Herrn

10.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Martha Burkhard-Wyss
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und
Kind und SOS – werdende Mütter

WICHTIGE INFORMATION

Die Leitung der Pfarrei St. Josef Däniken übernimmt gemäss der bischöflichen Ernennung am 1. 1. 2014 der Pfarrer von Gretzenbach, P. Wieslaw Reglinski. Das Sekretariat betreut ab 6. Januar montags und mittwochs von 08.30 – 11.15 Uhr (s. Pfarreileiste) Frau Andrea Brunner-Bürli, wohnhaft in Gretzenbach, aufgewachsen in Däniken.



Sternsingen in unserem Dorf

Vom Sonntag – Dienstag, (5. – 7. Jan.), von 16.00 – 19.00 Uhr werden unsere Kinder als Dreikönige den Neujahrsgesegen aus der Kirche zu den Häusern und Wohnungen herbeisingen. Die Kollekte, die beim Sternsingen gesammelt wird, kommt über die MISSIO Schweiz den Kindern in Malawi zugute.

Das Dreikönigsfest feiern wir mitgestaltet von Sternsängern am Samstag, 4. Januar, um 18.00 Uhr.

Seniorenachmittag

Liebe Senioren,

Wir spielen Lotto und gewinnen schöne Preise! Wir treffen uns am *Mittwoch, 8. Januar, um 14. 30 Uhr* im Pfarrsaal. Gemütliches Zusammensein bei Kaffee, Plaudern und Singen. Wir freuen uns, auch Sie im neuen Jahr wieder zu treffen.

Ihr Team

Seniorenmittagstisch

Am *Donnerstag, 9. Dezember, um 12.00 Uhr* sind alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal eingeladen.

Zum Abschied

von Rade und Lore Jozic auf den 31. 12. 2013

Der Zweckverband Pastoralraum Niederamt Süd und der Kirchengemeinderat Gretzenbach-Däniken möchten sich bei Rade und Lore Jozic für ihren jahrelangen

Einsatz in der Pfarrei Däniken als Seelsorger und Pfarreisekretärin recht herzlich bedanken. Auf Wunsch von Rade Jozic wird auf einen Abschiedsgottesdienst verzichtet. Eine Würdigung seines Einsatzes als Diakon hat an der Kirchengemeindeversammlung und der DV des Zweckverbandes stattgefunden.

Wir wünschen beiden auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Franz-Xaver Schenker, Präsident

Herzlich willkommen zum **Tag der offenen Tür zum Abschiedstrunk im Pfarrhaus am Sonntag, 29. Dezember, ab 12.00 Uhr.**
Josics freuen sich auf Ihren Besuch.

Guten Rutsch!

Warum wünschen wir uns eigentlich am Anfang des Jahres einen «guten Rutsch»? «Rosh ha-Shana» heisst der erste Tag des Jahres auf Hebräisch. «Rosh» ist das Wort für «Kopf», für das «Haupt». Und von daher wird es auch zur Bezeichnung für den «Ersten» oder auch den «Anfang». Und «Shanà» ist das hebräische Wort für «Jahr». «Rosh ha-Shana» bedeutet dementsprechend «Haupt des Jahres», «Anfang des Jahres». Einen guten Jahresanfang – den haben sich früher unter uns in Europa zahlreiche Juden gewünscht. Sie taten es jedoch nicht auf Hebräisch, sondern auf Jiddisch. Und im Jiddischen wird aus dem «Rosh» ein «Rutsch». Wie also die Juden sich ganz einfach einen guten Anfang, viel Glück und gutes Gelingen für das neue Jahr wünschten, so wünschen auch wir Euch und Ihnen und uns selbst, in enger Verbindung mit dem Volk der Bibel, einen guten Rutsch – einen guten Jahresanfang.

Andrea Brunner, Sekretärin
Pfr. Wieslaw Reglinski

Ps. Nach dem jüdischen Kalender befinden wir uns übrigens ab 5. September 2013 bereits im Jahre 5774.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen.



Samstag, 28. Dezember

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 29. Dezember

ERSTER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

09.00 Italienergottesdienst

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Orgel: St. Studer

Kollekte: Justinus-Werk

Dienstag, 31. Dezember – SILVESTER

18.00 Ökumenischer Gottesdienst

zum Jahresausklang in der Stiftskirche

Mittwoch, 1. Januar 2014 – NEUJAHR

FEST DER GOTTESMUTTER MARIA

09.00 Italienergottesdienst

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Orgel: St. Studer

Kollekte: Dieses Opfer schenken wir dem
Kinderheim Bachtelen in Grenchen

Freitag, 3. Januar

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Jz. für Lina und Ernst Schenker-Meier

Jz. für Emma Schenker und für Marie Meier-Schenker

Samstag, 4. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 5. Januar

ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

09.00 Italienergottesdienst

10.15 Wortgottesdienst mit Beatrix von Arx

Der Kirchenchor singt nochmals

die «Messe brève No 7» von Charles Gounod
(gleiches Programm wie Weihnachten)

Jz. für Norbert Ziörjen

Jz. für Martha und Gustav Huber-Burkart
und Eltern Gustav und Emma Huber-Studer,
Eppenberg

Jz. für Tilly Huber und Sohn Richard G. Huber

Jz. für Frieda und Emil Huber-Strähl und
Schwiegersohn Urs Wyser-Huber

Jz. für Martha Rötheli

Orgel: Simon Nadasi

**Kollekte: Epiphanieopfer für die Inländische
Mission – Dieses Jahr für folgende drei Pfar-**

reien: – Blützingen(VS)

– Gordevio (TI)

– Bünzen (AG)

Samstag, 11. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten
Mittwoch-Jahrzeiten wie folgt gehalten
werden:**

Mittwoch, 29. Januar 2014

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Kirchenchor

Erste Chorprobe nach den Ferien: **Donnerstag,
9. Januar 2014, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Am **Donnerstag, 9. Januar 2014, um 17.00 Uhr**
in unserem Gruppenraum.

Kolibri

Freitag, 10. Januar 2014, um 17.00 Uhr im reformierten
Kirchgemeindehaus.

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz
herzlich bedanken:

15. 12. Winterhilfe

Fr. 337.–

Aus dem Sekretariat

Während den Weihnachtsferien,
**Montag, 23. Dezember 2013 bis
Freitag, 3. Januar 2014**
bleibt unser Sekretariat geschlossen.

Für Notfälle:

Peter Kessler, Gemeindeleiter
Tel. 062 849 15 51

**Ab Montag, 6. Januar 2014, gelten
wieder die ordentlichen Bürozeiten.**

*Wir wünschen Ihnen allen
frohe Weihnachtstage und
ein gutes Neues Jahr!*

Seelsorgeteam und Sekretariat

Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenber-Wöschnau

Einladung zur ordentlichen

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
vom **Sonntag, 5. Januar 2014, um 11.15 Uhr**
im Pfarreiheim

Traktanden:

1. Protokoll der letzten GV
2. Sanierung der Kirche
3. Budget 2014
4. Steuerfuss
5. Mitteilungen/Verschiedenes

Die Traktandenliste sowie die Dokumentation
dazu liegen während den Pfarreiöffnungszeiten
zur Einsicht auf.

Sollten Sie diese zugeschickt wünschen, teilen
Sie uns dies telefonisch mit.

Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie
zum anschliessenden Apéro sind alle Stimm-
berechtigten herzlich eingeladen.

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*

Sonntag, 29. Dezember

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

09.00 Wortgottesdienst

Kollekte: Für Pfarreibedürfnisse

Mittwoch, 1. Januar – NEUJAHR

FEST DER GOTTESMUTTER MARIA

10.00 Festlicher Neujahrsgottesdienst

Kollekte: Pro Filia, Olten

Sonntag, 5. Januar – FEST HEILIGE 3 KÖNIGE

09.00 Familiengottesdienst

Segnung der Haussegen-Kleber

Musikalische Begleitung, Katja Deutschmann

Anschliessend offeriert uns die Frauengemein-

schaft Dreikönigskuchen und heissen Punsch.

Kollekte: Inländische Mission-Epiphanieopfer

Freitag, 10. Januar

09.00 Friedensgebet

Freitag, 10. Januar

19.30 Erstkommunion-Elternabend

im Pfarrhaus

Festgottesdienst zum Neuen Jahr

Zum Neujahrsgottesdienst um 10.00 Uhr heissen
wir das Jodelduett Herrn und Frau Schmid herzlich
willkommen. Sie bereichern die Feier mit ihrem
festlichen Gesang. Anschliessend stossen wir gerne
auf ein gutes Neues Jahr an. Alle sind herzlich
eingeladen!

Rezeptvorschlag für ein ganzes Jahr

Man nehme zwölf Monate, putze sie ganz sauber
von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zer-
lege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, sodass der
Vorrat genau für ein Jahr reicht. Es wird jeder Tag
einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei

Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei ge-
häufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel
Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.
Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe über-
gossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Strüsschen
kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich
mit Heiterkeit.

Catharina Elisabeth Goethe

**Allen, die mit uns den Weg durch das Jahr 2013
gegangen sind, sagen wir herzlichen Dank.**

**Wir wünschen euch Mut, mit wachen, offenen
Ohren, helfenden Händen und liebevollen
Herzen auch im Jahr 2014 den Mitmenschen zu
begegnen. Von Herzen ein gutes, neues Jahr
wünschen euch**

Beatrix und Josef von Arx-Ingold

«Die Beichte ist wie eine Stunde beim Musiklehrer Jesus»

Der Kapuziner und «Beichtbruder» Josef Regli über heutige Beichtpraxis

Das Kapuzinerkloster Wesemlin in Luzern gilt als der Beichtort der Zentralschweiz. Gegen fünfzig Menschen kommen hier wöchentlich zur Beichte. Der Kapuziner Josef Regli, der regelmässig Beichte hört, erzählt von berührenden Erfahrungen mit einem unpopulären Sakrament.

Bruder Josef, warum kommen Menschen zur Beichte?

Josef Regli: Es gibt Menschen, die wirklich ein Schuldgefühl haben, weil sie zum Beispiel ein Kind abgetrieben haben. Bei diesen Menschen spüre ich das Bedürfnis, das von Angesicht zu Angesicht zu bekennen. Daneben gibt es aber auch Menschen, die so alle vier bis sechs Wochen beichten kommen. Früher nannte man das Andachtsbeichte. Sie kommen mit dem, was sie im Alltag erleben.

Worum geht es in der Beichte?

Das Urbild der Beichte ist das des barmherzigen Vaters oder des verlorenen Sohnes. Darum geht es in der Beichte. Dass ein Mensch, der sich in irgendeiner Weise schuldig fühlt, das Gefühl hat: «Ich darf und ich will zu diesem barmherzigen Vater gehen.» Und dieser Vater lässt ihn die Sünden nicht einmal bekennen, sondern nimmt ihn in den Arm, bevor er richtig angefangen hat zu beichten.

Also braucht es gar keine Gewissenserforschung, wie das früher im Beichtspiegel stand?

Bei Menschen, die mit einer Schuld, die sie bedrückt, zur Beichte kommen, ist das Bewusstsein dessen, was sie belastet, bereits vorhanden. Es ist dann nicht wichtig, dass sie sich in diesem Moment den Kopf darüber zerbrechen, welche allfälligen Fehler ihnen sonst noch passiert sind. Menschen, die regelmässig zur Beichte kommen, setzen sich ohnehin bewusst mit ihrem Leben auseinander. Bei ihnen ist es mir wichtig, dass sie ihr Leben nicht nur auf Fehler hin anschauen, sondern dass sie bewusst auch ihre Stärken und das, was ihnen gelungen ist, anschauen und sich darüber freuen.

Wie erfährt der beichtende Mensch diesen barmherzigen Gott?

Durch den Beichtbruder. In der Art, wie ich mich ihm zuwende, ihm zuhöre und mit dem, was ich von Gott zur Sprache bringe. Dass das kein Gott ist, vor dem man Angst zu haben braucht.

Viele Menschen haben aber negative Erfahrungen gemacht beim Beichten.

Früher wurde in rigoristischer Art auf gewisse Themen Wert gelegt, etwa auf eine sehr enge Sexualmoral, unter der viele heute noch leiden. Viele Menschen gingen vor allem wegen dem 6. Gebot beichten, wegen der Sexua-

Josef Regli hört regelmässig Beichten von Menschen aus der Zentralschweiz.



lität. Da war alles schwere Sünde: sexuelle Fantasien, Selbstbefriedigung, Verhütung durch die Pille. Dann gab es die Praxis, dass zum Beispiel geschiedenen Wiederverheirateten die Lossprechung verweigert wurde. Vor Papst Franziskus hätte der Beichtvater in so einem Fall sagen müssen: Keine Chance. Und das kam bei den Leuten auch so an. Darum sind diejenigen, die sich nach dem barmherzigen Vater gesehnt hätten, gar nicht mehr gekommen.

Haben Sie die Absolution auch schon einmal verweigert?

Nein. Es geht nicht darum, einfach zu sagen: Nichts ist mehr Sünde. Die Leute kommen ja, weil sie Schuldgefühle haben, zum Beispiel wenn ihre Ehe gescheitert ist. Aber ein barmherziger Vater sagt nicht: «Du bist am falschen Ort, du kannst wieder gehen.» Er ist vielmehr für alle da.

Ist Vergebung nicht letztlich ein Akt der Gnade, den wir nicht erzwingen, sondern höchstens erbitten können?

Die Frage hat eine falsche Farbe. Wir können Gott gar nicht dazu bringen, uns nicht als barmherziger Vater zu begegnen. Es geht nur darum, dass wir zu ihm gehen. Es gelingt mir gar nicht, aus der grossen Liebe heraus zu fallen. Es geht nur darum, ob ich sie annehme oder nicht.

Kommt es vor, dass Menschen sich so schuldig fühlen, dass sie das nicht annehmen können?

Ja, wobei das oft Schuldgefühle sind, die auch mit einer negativen Vatererfahrung zusammenhängen: «Der Vater liebt mich nur, wenn ich perfekt bin.» Hiervon wegzukommen, ist

ein langer Weg; ein Heilungsweg, den ich mit jemandem gehe. Es gibt relativ viele Menschen, die einmal im Monat kommen, denen ich dieses positive Vaterbild immer wieder zu vermitteln versuche.

Haben die Menschen, die regelmässig kommen, denn immer etwas zum Beichten?

Da ist zum Beispiel eine Frau, die immer wieder erzählt: «Ich ärgere mich über meinen Mann und dann mache ich eine Bemerkung, die mir hinterher leid tut.» Hier geht es um einen Reifungsweg: Unser Leben ist wie das Lernen eines Musikinstruments. Man fängt ganz langsam zu üben an, das ist mühsam und man macht Fehler. Wenn wir ein Instrument spielen lernen, legen wir uns aber nicht auf die Fehler fest. Das würde uns völlig die Freude am Musizieren nehmen. Die Andachtsbeichte ist wie eine Musikstunde beim Musiklehrer Jesus, der sagt: «Du spielst wunderbar, und diese und jene Stelle in der Partitur sind noch schwierig, da darfst du noch weiter am Üben sein.» Wir sind immer am Üben bei den Stellen, die für uns schwierig sind.

Was war Ihre schönste Beichterfahrung?

Da kam eine Frau, Mitte Vierzig, die ich an einer Weiterbildung kennen gelernt hatte. Sie fragte, ob sie einmal zu mir beichten kommen könne. Zur Beichte erschien sie dann mit einem Strauss Rosen, einer kleinen Flasche Sekt und zwei Gläsern. Diese Frau hat intuitiv gespürt, was Beichte bedeutet: Ein Fest. Für mich geht es darum, dass das Fest sich von Angesicht zu Angesicht ereignet.

Interview: Sylvia Stam, Kipa

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Mi, 1. Januar: Fulgentius
Num 6,22–27; Gal 4,4–7; Lk 2,16–21

Do, 2. Januar: Basilius
1 Joh 2,22–28; Joh 1,19–28

Fr, 3. Januar: Genovefa
1 Joh 2,29. 3,6; Joh 1,29–34

Sa, 4. Januar: Angela
1 Joh 3,7–10; Joh 1,35–42

So, 5. Januar: Eduard
Sir 24,1–2. 8–12; Eph 1,3–6. 15–18; Joh 1,1–18

Mo, 6. Januar: Drei Könige
Jes 60,1–6; Eph 3,2–3a. 5–6; Mt 2,1–12

Di, 7. Januar: Valentin
1 Joh 3,22. 4,6; Mt 4,12–17. 23–25

Mi, 8. Januar: Severin
1 Joh 4,7–10; Mk 6,34–44

Do, 9. Januar: Maria Theresia
1 Joh 4,11–18; Mk 6,45–52

Fr, 10. Januar: Franziska
1 Joh 4,19. 5,4; Lk 4,14–22a

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 29. Dezember 2013
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 2. Januar 2014
08.00 Uhr: Eucharistiefier



Antoniusfeier am 7. Januar 2014

Jeden 1. Dienstag im Monat findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um 14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt.

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen.



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 6. Januar, 18.00 Uhr

Mozartraum Aarburg

Landhausstrasse 5, Aarburg.
Bushalt «Stadtgarten».

Mozarts Jupitersymphonie, eines der ganz bedeutenden Mozartwerke, ist das Thema zum Dreikönigstag. Der geschätzte Referent Prof. Dr. Anton Haefeli, Aarau/Basel, wird diese grossartige Musik – wie immer mit grosser Begeisterung – dem Publikum näherbringen. Der Vortrag mit Musikbeispielen dauert eine gute Stunde. Picassos Aussage, dass Kunst den Staub von der Seele wäscht, trifft hier auf besondere Weise zu...

Seien Sie herzlich willkommen.

www.mozartweg.ch

Reservationsmöglichkeiten:

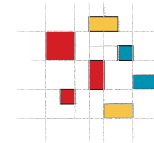
Tel. 062 791 18 36 oder

schweizer@mozartweg.ch

Unkostenbeitrag: Fr. 20.–

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. Januar 2014

Mit Pilgergottesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.
Tel. 041 460 25 58.



oekmodula.ch

Ausbildung

«Katechetin/Katechet mit Fachausweis»

in der Nordwestschweiz

Die Ausbildung zur Katechetin, zum Katecheten, bzw. Religionslehrperson, erfolgt in der Nordwestschweiz modular und ökumenisch. Dies ermöglicht es den Teilnehmenden, die Ausbildung nach individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten zu gestalten.

Informationsanlass Olten

in der Fachhochschule FHNW,
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten

Mittwoch, 15. Januar 2014, 19.00 – 20.30 Uhr

Bitte Monitor beachten.

Interessierte Personen können sich an diesem Abend über Oek-Modula informieren lassen.

Auskunft: Die Fachstellen Ihres Kantons informiert Sie gerne.

Solothurn:

Röm.-kath. Fachstelle Religionspädagogik,
032 628 67 13, peter.sury@kath.sofareli.ch

Ref. Fachstelle Religionspädagogik,
032 628 66 92, ruth-lisa.roder@ref.sofareli.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Mittwoch, 1. Januar
Sternstunde Religion
Gnosis – Licht aus einer anderen Welt.
SRF1, 10.00

Der Krieg der Knöpfe
SRF1, 16.05

Samstag, 4. Januar
Fenster zum Sonntag
Spurwechsel.
SRF2, 17.15/WH: So 12.00

Wort zum Sonntag
Nadja Eigenmann,
Spitalseelsorgerin, Horgen
SRF1, 19.55

Sonntag, 5. Januar
Katholischer Gottesdienst
aus der Stiftskirche St. Philippus
und Jakobus in Altötting.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Koran-Kinder. SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Weniger ist mehr.
SRF1, 11.00

Mittwoch, 8. Januar
Stationen
Magazin. BR 19.00

Donnerstag, 9. Januar
Mitten im Leben? 3sat, 11.30

DOK
Rohstoffhandel. SRF1, 20.05

Radio

1. – 10. Januar 2014

Mittwoch, 1. Januar
Röm.-kath. Predigt
Walter Kirchschräger, Theologe,
Kastanienbaum. SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez.
SRF2, 09.45

Freitag, 3. Januar
Passage
Stolperstein und Glücksmomente.
SRF2 20.00

Samstag, 4. Januar
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Ralf Schlatter.
Radio SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 8.30

Sonntag, 5. Januar
Perspektiven
Bibeljodel?
SRF2, 08.30 /Wh; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt
Pater Peter Spichtig, Fribourg.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Christoph Herrmann, Oberwil.
SRF2, 09.45

Glauben
Der Zeit voraus.
SWR2, 12.05

Montag, 6. Januar
Glauben
Beichte beim eigenen Ich.
SWR2 12.00